

Aktuelle Informationen für Patienten, Mitarbeiter und Freunde unseres Hauses

*Gesund werden -
Gesund bleiben*

KRANKENHAUS MARIA HILF DAUN



Zertifiziert nach:



rundum gut.

Caritasverband
Westeifel e.V.



Ich bin **gut** umsorgt!

Daheim!

Wir sorgen dafür,
dass Sie sich
zuhause wohl
fühlen.

Mit mensch-
licher Wärme,
bester Pflege-
qualität und
zuverlässigen
Mobilen Sozialen
Diensten.

Auf uns können Sie
sich verlassen!



www.caritas-westeifel.de

Caritas-Sozialstation Daun-Kelberg

Mehrener Str. 1 • 54550 Daun

Tel.: 06592 / 30 04

Gutes tun tut gut.

Impressum

Herausgeber:

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
54550 Daun
Telefon 06592 715-2201

Redaktion:

Günter Leyendecker
Sonja Scholtes

Fotos:

Hermann Schüller
Helmut Gassen
Günter Leyendecker
www.fotolia.de

Gesamtherstellung:

konzept 92
werkstatt für kommunikation

Vulkanring 3
54568 Gerolstein
Tel. 06591/9560-0
www.konzept92.de

Inhalt

| | |
|--------------------------------|---------|
| Begrüßung | 5 |
| Urologie | 6 |
| Endoprothetik | 9 - 10 |
| DRG-System | 12 - 13 |
| Information | 15 |
| Personelles | 16 |
| Innere Medizin | 17 |
| Kontakte | 19 |
| Psychosomatik | 20 - 21 |
| Caritas Zum Nachdenken | 23 - 24 |
| Umweltschutz | 27 |
| Personalmitteilungen Nachruf | 28 |
| Ausbildung | 31 |
| Weiterbildung | 33 |
| Zecken | 34 - 35 |
| Pflegeschulen | 36 |
| Selbsthilfegruppe | 38 |
| Hausordnung | 40 - 41 |
| Rätsel & Co | 42 |

Bodenschätze.

Seit 115 Jahren erfrischt unser Mineralwasser mit bestem Geschmack in einzigartiger Qualität. Die Dauner Mineralquelle ist hochmineralisiert und leistungsstark mit einer Gesamtmineralisierung von 4531 mg/l. Die Dauner Urquelle ist ausgewogen mineralisiert und der ideale Begleiter für besondere, genussvolle Momente. Natürliches Dauner Mineralwasser ist die hochwertige, gesunde Erfrischung aus unserer Region. Unser Geschmack liegt in unserer Natur.

DAUNER


www.dauner-quellen.de



Liebe Patienten, Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

jetzt, wo die Tage länger werden und die Natur langsam aus dem Winterschlaf erwacht, werden auch bei uns Menschen wieder neue Energien geweckt. Wir können uns mehr draußen aufhalten, und die ersten warmen Sonnenstrahlen haben eine positive Wirkung auf unser Gemüt. Auch in dieser schönen Jahreszeit, in der sich so vieles erneuert, möchten wir es nicht versäumen, Sie über die aktuellen Themen in unserem Hause zu informieren.

Die urologische Abteilung hat Verstärkung bekommen. Frau Dr. Stefanie Lehrmann ist eine aner-

kannte Spezialistin im Bereich der Therapie der Harninkontinenz sowie Senkungen der Blase, Gebärmutter und Enddarm bei Frauen. Durch sie kann das Angebot für Patientinnen der urologischen Abteilung deutlich erweitert werden. Mehr hierzu erfahren Sie auf der nächsten Seite. Des Weiteren informieren wir Sie über interessante medizinische Themen, wie z. B. Durchfall nach Antibiotikatherapie oder Wissenswertes zu der psychosomatischen Versorgung in Deutschland. Auch möchten wir Ihnen personelle Veränderungen sowie Tipps zum Umweltschutz nicht vorenthalten.

Frühjahrszeit ist Zeckenzeit. Erfahren Sie in dieser Ausgabe, welche Gefahren diese Tiere mit sich bringen und wie Sie sich schützen können.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Zeit und unseren Patienten gute Besserung!

Franz-Josef Jax
Geschäftsführer

Günter Leyendecker
Prokurist

GESELLSCHAFT DER KATHARINENSCHWESTERN MBH




REGINA-PROTMANN-STIFT

Regina-Protmann-Straße 1-2 · 53539 Kelberg
Tel.: 02692/93210-0 · Fax: 02692/93210-108
info@regina-protmann-stift.de
www.regina-protmann-stift.de

*sicher & geborgen
im Alter*


**SENIORENHAUS
REGINA PROTMMANN**

Ermlandweg 1 · 54550 Daun
Tel.: 06592/711-0 · Fax: 06592/711-231
info@seniorenhaus-regina-protmann.de



Frau Dr. Stefanie Lehrmann

Beckenbodenchirurgie in der Urologie

Zum 01. Januar 2016 ist es der urologischen Abteilung im Krankenhaus Maria Hilf in Daun gelungen, mit Frau Dr. Stefanie Lehrmann eine neue kompetente Mitarbeiterin zu gewinnen.

Frau Dr. Lehrmann ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und eine ausgewiesene Spezialistin in der konservativen und operativen Therapie der Harninkontinenz sowie Senkungen der Blase, Gebärmutter und Enddarm bei Frauen. Ein weiterer operativer Schwerpunkt liegt in laparoskopischen Eingriffen (Schlüssellochchirurgie) bei Erkrankungen der Gebärmutter sowie der Eileiter.

Frauen sind von der Beckenbodenschwäche deutlich häufiger betroffen als Männer, was zum einen an unterschiedlichen anatomischen Gegebenheiten von Mann und Frau, vor allem aber an Schwangerschaften und Geburten liegt, die eine deutliche Belastung des Beckenbodens darstellen. Bei der Beckenbodenschwäche kann es zum Tiefertre-

ten verschiedener Organe des kleinen Beckens kommen, wie beispielsweise der Harnblase, der Scheide, der Gebärmutter oder des Enddarms (Mastdarm, Rektum).

Fachübergreifende Zusammenarbeit

Im Rahmen der Eingriffe bei Senkungen der Blase, der Scheide, Gebärmutter oder des Enddarms, werden komplexe Rekonstruktionen des Beckenbodens unter Verwendung von Netzen durchgeführt. Die operative Therapie der Beckenbodenschwäche stellt hierbei einen Grenzbereich dar, in dem eine Zusammenarbeit der Fachgebiete der Urologie, Gynäkologie sowie Chirurgie erforderlich ist.

„Mit Frau Dr. Lehrmann ist es uns gelungen, eine anerkannte Spezi-

alistin für unsere urologische Abteilung sowie das Krankenhaus zu gewinnen, und wir können so unser Angebot für unsere Patientinnen deutlich erweitern“ kommentiert Dr. Franz Spies, Chefarzt der urologischen Abteilung den Gewinn für seine Abteilung.

Neben ihrer Tätigkeit in der urologischen Abteilung des Krankenhauses, arbeitet Frau Dr. Lehrmann in der gynäkologischen Gemeinschaftspraxis Drs. Klötsch/Wolfermann/Lehrmann in Ulmen.

Dr. Stefanie Lehrmann

Nach dem Krankenhaus zur Reha ...

MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues

Wir behandeln Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Orthopädische Erkrankungen, Neurologische Erkrankungen, Psychiatrische Erkrankungen und Psychosomatische Erkrankungen



Das Angebot auf einen Blick

- Anschlussheilbehandlungen (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlungen (BGSW)
- Ambulante Anschlussheilbehandlungen / Heilverfahren
- Ambulante Heilmittel
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Gesundheitsprogramme für Selbstzahler



MEDIAN Premium

Medical Rehabilitation Made in Germany

Für gehobene Ansprüche an Service und Unterbringung:
www.median-premium.de

Willkommen in unseren modernen Kliniken auf dem Kueser Plateau



Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu: MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues · Kueser Plateau · 54470 Bernkastel-Kues
Reservierungsservice/Information · Tel. +49 6531 92-1900 · reservierungsservice.bernkastel-kues@median-kliniken.de · www.median-kliniken.de

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Therapiezentrum Daun

Praxis mit Qualitäts-Management
einer der ersten Betriebe in Rheinland-Pfalz

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08:00 - 21:00 Uhr
Samstag 10:00 - 13:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Vojta und Bobath

Massagen und Reflexzonentherapie

Osteopathie und Kinesiologie

Medizinisches Aufbautraining

Sportphysiotherapie

Gesundheitsberatung



Kur- und Therapiezentrum
Daun
Therapie
Thomas Rinkel
Lioba Schmitz-Duppich

Leopoldstraße 14
54550 Daun
Tel.: 06592 / 7574
Fax: 06592 / 985 508
www.rueckenzentrum-daun.de

k o ß m a n n

K Ä L T E T E C H N I K

- Kühl- & Gefrieranlagen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Klimaanlage
- Getränkechankanlagen
- Wärmepumpen
- Regale & Zubehör
- Wärmerückgewinnung

Seit mehr als 40 Jahren beraten wir Sie gerne bei Planung, Montage, Wartung & Reparatur unter der
Tel. 0 65 91 / 44 45

Hinterhausener Straße 1 · **D-54568 Gerolstein-Hinterhausen**
Tel 0 65 91 / 44 45 · Fax 0 65 91 / 44 94
info@ek-kaeltetechnik.de · www.ek-kaeltetechnik.de



Frischer Genuss aus der Region



*Hotel
Schneider
Am Maar*

seit 1868
... ungewöhnlich persönlich!

Maarstraße 22 · 54552 Schalkenmehren
Tel. 06592 - 95510 · www.hotelschneider.de



Wir haben
Platz für
helle Köpfe!



SEMINAR- UND TAGUNGSRÄUME
ab 70,00 € Tagespauschale

TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM DAUN
Herr Manfred Hein | Fon 06592 98270
Konrad-Zuse-Straße 3 | 54552 Nerdlen
www.tgz-daun.de | E-Mail m.hein@tgz-daun.de

© Klaus Vogt-Daun | Fot. 2015

**Eisen
THIELEN**
GmbH & Co

... der fast alles hat

DAUN

Friedhofstraße 6

Telefon 0 65 92 / 92 15-0

Telefax 0 65 92 / 92 15 16

www.eisen-thielen-daun.de

WIR MACHEN SIE STOLZ!



**AUTO
STOLZ**

Alter Neunkirchener Weg 8 · 54550 Daun · Tel. 06592/9622-0
www.auto-stolz.com



Taxi Blonigen

Inh. Ingrid Melle · Boverather Straße 3 · 54550 Daun



(0 65 92) 22 22

Fax (0 65 92) 82 22

Krankenfahrten aller Kassen

TAXI

Endoprothetikzentren in Deutschland:

Ein weltweit einzigartiges Zertifizierungssystem für den künstlichen Gelenkersatz

Alleine in Deutschland werden jährlich weit über 400.000 künstliche Gelenke implantiert. Nach jahrzehntelanger Erfahrung in der endoprothetischen Versorgung, hat die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie Ende 2012 das weltweit erste Zertifizierungssystem speziell für die Endoprothetik entwickelt.

Nach einer Pilotphase, in der nur 12 Kliniken sich dem Zertifizierungsprozess unterstellten, ist das Maria Hilf Krankenhaus in Daun bereits seit dem Jahr 2014 erfolgreich zertifiziert.

Die Bildung von Behandlungszentren und die damit einhergehende Qualitätsverbesserung in der Behandlung von Patienten ist schon seit Jahrzehnten Bestandteil der medizinischen Entwicklung in Deutschland. Bereits Ende der 70'er Jahre wurden, vor allem im Bereich der Krebserkrankung, Konzepte entwickelt, die eine besondere Qualität bei der Versorgung schwerkranker Patienten gewährleisten sollten. Diese Tumorzentren sind heute bereits etabliert und haben zu einer deutlichen Veränderung der Versorgungssituation geführt.

Hohe Anforderungen

Bei mehr als 400.000 künstlichen Gelenkersätzen im Jahr wurde von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Chirurgie nunmehr ein weiterer Zentrumsgeanke mit speziellen Eigenschaften geschaffen. Die Anforderungen an Endoprothetikzentren sind organisatorisch als auch fachlich ausgesprochen hoch und umfassen alle am Behandlungsprozess

Beteiligten, die sich der Prüfung durch eine externe Zertifizierungskommission stellen müssen.

So verlangt die Zertifizierungskommission von den Operateuren eine mehrjährige einschlägige und überdurchschnittliche Erfahrung im Bereich der Endoprothetik, wenn sie als „Hauptoperateur“ eigenverantwortlich einen künstlichen Gelenkersatz durchführen wollen.



Dr. med. P. Göbel, Fachexperte für Endoprothetik

Des Weiteren muss die Klinik, an die das Endoprothetikzentrum etabliert ist, eine beträchtliche Anzahl von endoprothetischen Operationen pro Jahr durchführen. Sollte die Anzahl der Operationen pro Jahr unter eine bestimmte Grenze (100 Eingriffe pro Jahr) sinken,

wird dem Zentrum das Zertifikat entzogen. Jeder eigenverantwortliche Hauptoperateur des Zentrums muss jedes Jahr mindestens 50 selbst durchgeführte künstliche Gelenkersatzoperationen durchführen. Zusätzlich ist eine kontinuierliche fachliche Fortbildung jedes Jahr von den Hauptoperateuren gefordert. Des Weiteren wird der gesamte Weg des Patienten von der Sprechstunde über die stationäre Aufnahme und den Behandlungsprozess bis zur Nachsorge und die anschließende Rehabilitationsmaßnahme streng kontrolliert. Die Überprüfung findet nach der Zertifikaterteilung jedes Jahr aufs Neue statt, so dass der Gedanke einer weiteren ständigen Verbesserung durch Hinweise der externen Prüfer hier greift.

Qualitativ hochwertige Behandlung

Am Krankenhaus Maria Hilf Daun hat der künstliche Gelenkersatz bzw. die Endoprothetik eine jahrzehntelange Tradition, gerade dieser Bereich der orthopädischen Chirurgie wird hier auf extrem hohem Niveau seit langem angeboten. Neben der mit Auszeichnung bestandenen Prüfung durch die Zertifizierungskommission stehen am Kran-

kenhaus in Daun vier langjährig erfahrene Hauptoperateure zur Verfügung, um eine jederzeitige qualitativ hochwertige Behandlung der Patienten mit fortgeschrittener Arthrose zu gewährleisten.

Ziel ist es, die bereits jetzt auf sehr hohem Niveau bestehende Versorgung für die Patienten immer weiter zu verbessern und

den Patienten durch einen qualitativ hochwertigen und gut strukturierten Behandlungsprozess ein schmerzfreies und mobiles Leben zu ermöglichen. Speziell hierfür wurde auch eine Endoprothesen-Sprechstunde eingerichtet, in der sich Patienten mit fortgeschrittener Arthrose jederzeit bei einem erfahrenen speziellen orthopädischen Chirurgen vorstel-

len können. Auch speziell für eine zweite Meinung steht diese Sprechstunde jederzeit zur Verfügung.

Dr. med. Pierre Goebel
Chefarzt Orthopädie



Ferienwohnungen
für 2-6 Personen

Janshen

Geflügelhof

Moselweg 11 · 54552 Ellscheid · www.janshen-ellscheid.de



Landgasthaus
Janshen

*** Ferienwohnungen Restaurant

Telefon: 0 65 73 / 95 38 70



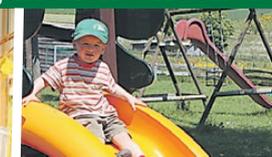
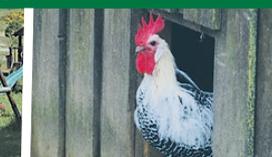
Geflügelhof
Janshen

PRODUZENT

Telefon: 0 65 73 / 730

- Regionale und hausgemachte **Köstlichkeiten**
- **Geflügelgerichte** wie Puten, Hähnchen & Enten, andere Fleischsorten / Vegetarier
- Eine zum Entspannen einladende **Terrasse** am **Spielplatz** und **Steichelzoo**
- **Hofladen** in Ellscheid / **Geflügellädchen** in Daun mit regionalen Produkten mit regionalen Produkten wie Eier, Nudeln, Honig, Geflügelfleisch und Präsentkörbe
- **Partyservice** & Gutscheine



www.gehendges.de

Phantasie ————— Perfection



GEHENDGES Metallbau GmbH

Erfahrung ————— Innovation

Spichernhöfe Köln



Audi Zentrum Düsseldorf



Hauptstraße 71 54570 Neroth Tel.06591 - 95 900 Fax. 95 90 20

www.ganser-daun.com



Büro: Kampbüchelstr. 4, 54550 Daun

Fahrdienst Ganser

Inh. Ute *Minninger* e.K.



Rollstuhlfahrten

Krankenfahrten aller Art

→ **Strahlentherapie**

→ **Chemotherapie**

→ **Dialysefahrten**

→ **Rehafahrten.....**

☎ 06592 - **98 13 13**

Autovermietung PKW - LKW - Kleinbus - Omnibusunternehmen

Jhr Ambulanter Pflegedienst

bietet Ihnen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Fachberatung
- Verhinderungspflege
- HausNotruf
- MenüService
- Pflegeberatung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Pflegekurse
- Service +



**Rotkreuz-Sozialstation
„Vulkaneifel“**

Hilft, wo Ihr Zuhause ist.
24-Stunden-Pflege-Hotline
0 65 92 / 95 00 25

Daniels

Besonderes in Holz

Medizin für Augen und Seele

Neue Cafeteria, Krankenhaus Daun



Planung & Produktion:

Schreinerei Gerd Daniels
Hauptstrasse 5 . 53539 Bodenbach
02692/392 . info@schreinerei-daniels.de

TAXI *Jäger*

 **06592 - 500**

www.taxi-daun.de

- **Krankenfahrten**
- **Kleinbusse**
- **RollstuhlTAXI**
- **Kurierdienst**
- **Flughafentransfer**
- **Jugendtaxi**



Das DRG-System blüht

DRGs (Diagnosis Related Groups) sind ein Klassifikationssystem, das Patienten nach bestimmten Kriterien in Gruppen zusammenfasst

Jeder Eingriff medizinischer Art wird dokumentiert bis ins kleinste Detail. Ein Bruch des Endgliedes des Kleinzehs rechts hat eine eigene Nummer. Alle Operationen werden verschlüsselt, jede Bewegung, die im OP durchgeführt wird, hat ebenfalls eine Nummer. Auch auf den Stationen werden alle Bewegungen des Pflegepersonals dokumentiert. Somit ist das System fast vollkommen. Jeder Handgriff kann verfolgt und rechtlich belangt werden. Alle Komplikationen sind durch eigene Nummern erfasst, und das Krankenhaus ist im Endeffekt an Zahlen zu beurteilen und zu kontrollieren. So kann allen Krankenhäusern monatlich ihr Ranking mit den anderen Krankenhäusern mitgeteilt werden.

Wir leben im Zeitalter der Information

Es werden und müssen zunächst Daten generiert werden. Diese

Daten werden dann an alle möglichen Stellen weitergegeben, und somit sind jede Menge Arbeitsplätze im Bereich Verwaltung/Dokumentation geschaffen worden. Jede Schwester bzw. jeder Pfleger auf unserer Station ist verpflichtet, mindestens 1 - 1½ Stunden seine Arbeit zu dokumentieren. Es gilt der Spruch: Nur was dokumentiert ist, ist getan. 1 – 1½ Stunden, das sind 1/5 bis 1/4 der Arbeitszeit eines Pflegers bzw. einer Schwester. Allein in unserem Haus sind seit 2004 sechs Stellen für das Medizin-Controlling eingerichtet worden. Der Grund: Man hat bemerkt, dass nur durch Dokumentation das Geld verdient wird. Die Pflege stört bei der Dokumentation. Also werden für die Dokumentation eigene Stellen geschaffen.

In der achtstündigen Arbeitszeit der Ärzte gehen ebenfalls mindestens 1 bis 1½ Stunden pro Tag in die Dokumentation ein, zusätz-

lich zum Arztbrief- und OP-Berichtschreiben.

Die Krankenkassen hingegen beschäftigen wahrscheinlich noch mal dieselbe Anzahl an Mitarbeitern, um die Verschlüsselungen zunächst wieder aufzulösen. Danach hat ein weiterer Apparat der Krankenkasse (MDK, Medizinischer Dienst der Krankenkasse) die Aufgabe, diese Nummern auszuwerten und gegebenenfalls anzuzweifeln. Dafür sind bei der Krankenkasse auch Ärzte angestellt, die somit der praktischen Medizin entzogen sind und auch vom Kassenbeitrag bezahlt werden.

Konkurrenzkampf der Krankenhäuser

Dadurch ist ein Konkurrenzkampf der Krankenhäuser untereinander entstanden. Allen Krankenhäusern wird der monatliche Stand im Vergleich zu anderen Krankenhäusern kundgetan. Aber nicht

nur die Krankenhäuser untereinander, sondern auch die Abteilungen der Krankenhäuser untereinander sind durch das DRG-System in Konkurrenz gesetzt worden. Und nicht zuletzt sogar der Pflegektor wird durch sein Datenmaterial deutlich vom Arztsektor abgesetzt.

Dadurch gerät der Mensch / Patient vollkommen in den Hintergrund. Die primäre Behauptung, dass dieses System unsere Krankenversorgung billiger gestalten wird, ist wohl eine absolute Lüge geblieben.

Jede Anfrage der Krankenkasse zur Rechnungsbelegung des Krankenhauses ist für mich zunächst eine Unterstellung des versuchten Betruges.

Dieses System beschafft Arbeitsplätze im Krankenhaus sowie in den Krankenkassen, und dies bezahlt wiederum der Versicherte.

Ist das wirklich billiger?

Es wird z. B. die ambulante Chirurgie gegenüber der stationären Behandlung favorisiert. Dabei gibt es allerdings Gründe, einen ambulant operierten Patienten doch eine Nacht stationär aufzunehmen. Zum Beispiel ist eine Infusionsbehandlung mit einem venösen Zugang ein Grund zur stationären Behandlung, der Kostenpunkt beträgt einige Cent. Das teuerste im Krankenhaus, das Personal, und damit die Pflege, ist kein Grund zur stationären Behandlung.

Es gehört zu der Kultur eines Landes, dass einem Menschen, der in eine Ausnahmesituation gerät, z. B. durch eine Operation, geholfen wird. Dies ist am besten möglich durch eine gute Pflege, die dem Patienten die Angst

nimmt. Wobei ich unterstelle, dass jeder Mensch, der operiert wird, in irgendeiner Form in eine Ausnahmesituation gerät, da er sich allein durch die Anästhesie anderen Menschen voll hingeben muss. Hier ist eine gute Pflege meines Erachtens nicht zu teuer, um dem Patienten die Sicherheit zu geben, die er sicher nicht zu Hause, auch nicht mit 100 Brotschüren, erlangen kann.



Dr. med. A. Kuckartz

Dagegen ist durch ein neues Gesetz der Krankenkassen jetzt eine Pflegekraft täglich ca. sechs Stunden damit beschäftigt, Krankenunterlagen zu fotokopieren und sie den Krankenkassen zuzusenden, da die Ärzte des MDK's nicht mehr die Krankenhäuser besuchen. Dies führt wiederum dazu, dass die elektronische Krankenakte als notwendig erachtet wird und auf jeden Fall in den nächsten Jahren eingeführt wird, was wiederum geschätzt zwischen 50 - 70 und mehr Jahresgehälter eines Pflegers/ einer Schwester in Anspruch nehmen wird. Und wiederum steht unter dem Strich der Spruch der Industrie: dadurch wird es billiger.

Wahrscheinlich wird die Pflege dahingehen, dass jede Schwester/ jeder Pfleger ein Tablet in der linken Hand hat und nur noch mit

der rechten Hand pflegen kann. Das zum 01. Januar 2016 in Kraft getretene Krankenhausstrukturgesetz beschert in den nächsten zwei Jahren zwei Pflegekräfte pro Krankenhaus. Lächerlich!

Wo bleibt die Menschlichkeit?

Mir ist daran gelegen, diese Beobachtungen aufzuschreiben und im Hinblick darauf zu veröffentlichen, dass durch das DRG-System die Kommunikation unter Pflegenden und den Ärzten immer schmaler wird, wobei sich beide Einrichtungen selbstständig und nur digital austauschen und damit wieder eine Stufe der Menschlichkeit verlassen wird. Auf der anderen Seite bin ich mir sicher, dass dieses System sicherlich nicht noch 20 Jahre fortbestehen wird. Irgendwann wird wieder ein Zeitalter der Menschlichkeit anbrechen, wo man dem Pfleger und der Schwester glaubt, dass sie den Tee gebracht hat.

Darum fordere ich auf: Redet miteinander und nicht übereinander. Lassen Sie sich nicht zum Diener des Computers instrumentalisieren. Es ist zum Wohle der Patienten und zu Ihrem eigenen Wohle.

Dr. med. Alfred Kuckartz
Ärztlicher Direktor

Café Wangen

25

Jahre



Ihr Café der Gemütlichkeit

im Krankenhaus Maria Hilf in Daun

Anne Wangen
und
Stefan Wangen

Das Team vom Café Wangen
wünscht Ihnen
einen angenehmen Aufenthalt
und gute Genesung!



Wir versorgen Sie täglich mit...

- frischen Backwaren
- großem Kuchen-
und Eissortiment
- warmen & kalten Speisen
- ofenfrische Pizza
- Salatauswahl mit
hausgemachten Dressings
- frischem Obst
- kalten & heißen Getränken
- Süßwaren
- Zeitungen, Zeitschriften
und Büchern
- Geschenkartikeln

- alles auch zum Mitnehmen -

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 08.00 - 19.00 Uhr
Samstags 12.00 - 18.00 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 - 18.00 Uhr

Café Wangen GbR

Anne Wangen & Stefan Wangen
im Krankenhaus Maria Hilf
54550 Daun
Telefon: 0 65 92 / 715 24 14

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Informationen

Das Krankenhaus Maria Hilf der Kreisstadt Daun verfügt gemäß des Planbettenbescheids des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.01.2014 über 232 Betten:

Innere Medizin

Chefarzt Prof. Dr. med. T. Marth
Stv. Ärztlicher Direktor
93 Betten, davon

- Geriatrie (15 Betten)
Ltd. Arzt V. Marinov
- Schlaganfall (4 Betten)
Dr. med. C. Meiser
- Psychosomatik (19 Plätze)
Dr. med. M. Rolffs /
Prof. Dr. med. T. Marth

Chirurgie- / Unfall- und Visceralchirurgie / Gefäßchirurgie

54 Betten
Chefarzt Dr. med. A. Kuckartz
Ärztlicher Direktor

- Gefäßchirurgie
W. Wagner

Intensivmedizin

10 Betten
Chefarzt D. Guckes
Chefarzt S. Miller

Orthopädie

40 Betten
Chefarzt PD Dr. med. S. Fürderer

- Wirbelsäulen
PD Dr. med. S. Fürderer
- Endoprothetik und
spezielle Gelenkchirurgie
Chefarzt Dr. med. P. Göbel

Anästhesie

Chefarzt D. Guckes
Chefarzt S. Miller

Urologie

17 Betten
Chefarzt Dr. med. F. Spies

Gynäkologie / Geburtshilfe

18 Betten
Belegarzt Dr. med. N. Dizdar
Belegarzt G. Steinle
Belegartz Dr. med. K. H. Schnabel

Ausbildungsstätte

Pflegeschulen Maria Hilf
Schulltg.: Dipl. Päd. H. J. Melchiors
Stv.: Dipl. Pflegewirt C. Günther
Stv.: Dipl. Pflegepädagogin
M. A. T. Spingler
Krankenpflegeschule: 75 Plätze
Altenpflegeschule: 75 Plätze
Altenpflegehilfe: 25 Plätze

Medizinisches- Versorgungszentrum (MVZ) Daun

Orthopädische Praxis
Dr. med. R. Herzog
PD Dr. med. S. Fürderer
Dr. med. P. Göbel
Dr. med. P. Haubrich
Facharzt S. Braun

Neurologische Praxis

Dr. med. P. Fuchs

Postanschrift

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
Maria-Hilf-Straße 2 · 54550 Daun

Telefon-Nummer Zentrale

06592 715-0

Telefax-Nummer Verwaltung

06592 715-2500

Internet

www.krankenhaus-daun.de

eMail-Adresse

mariahilf@krankenhaus-daun.de

Ärztlicher Direktor

Chefarzt Dr. med. A. Kuckartz

Pflegedienstleiterin

C. Kraus

Geschäftsführung

Geschäftsführer: F. J. Jax
Geschäftsführer: N. Herrmann
Prokurist: G. Leyendecker

Ich stelle mich vor

Mein Name ist Vasil Marinov. Kurz nach Eröffnung der neuen Abteilung Akutgeriatrie im Januar 2012, bin ich in der Abteilung im Maria Hilf Krankenhaus Daun als Stationsarzt tätig. In den letzten vier Jahren hatte ich die Möglichkeit, in einem multidisziplinären Team, zusammen mit dem Leitenden Abteilungsarzt Herr Dr. Kirch, die neue Abteilung mitzugestalten und zu entwickeln. Nun werde ich ab dem 01. April 2016 die Abteilungsleitung übernehmen.



2009 - 2011
Weiterbildung im Fach Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten im Medizinischen Institut des Ministeriums des Inneren in Sofia

2002 - 2011
Praxis für Allgemeinmedizin in Sofia (Bulgarien)

2012 - 2015
Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Geriatrie im Maria Hilf Krankenhaus Daun

2015
Erwerb der Fachkunde Röntgen

01.05.2012 - 31.03.2016
Stationsarzt der Abteilung für Akutgeriatrie in Daun

ab 01.04.2016
Sektionsleiter der Akutgeriatrie im Maria Hilf Krankenhaus Daun

Mit Freude sehe ich der Aufgabe entgegen, die Akutgeriatrie in Daun weiter aufzubauen und als wichtiges und überregional bekanntes Zentrum zur medizinischen Versorgung betagter und hochbetagter Patienten in der Region Vulkaneifel zu etablieren.

Vasil Marinov
Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie
Sektionsleiter Geriatrie

Beruflicher Werdegang:

1996 - 2002
Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Universität in Sofia (Bulgarien)

2003 - 2008
Weiterbildung zum Facharzt Innere Medizin im Medizinischen Institut des Ministeriums des Inneren in Sofia

Wir machen Sie mobil!

**Ob Service, Gebraucht- oder Neuwagenkauf ...
... wir sind für Sie da!**



löhr
gruppe.de

Löhr Automobile GmbH
Bitburger Str. 4, 54550 Daun,
Tel. (06592) 9684-0, www.loehrgruppe.de

**Bad ● Heizung ● Sanitär ● Solar
Wärmepumpen ● Holzheizungen
Große Badausstellung 400 m²**

Bäder zum Wohlfühlen

- BARRIEREFREIE BADGESTALTUNG
- KUNDENDIENST
- MONTAGE
- BADSANIERUNG AUS EINER HAND
- LAGERVERKAUF HEIZUNG/SANITÄR



**Bäder-Studio
Klaus Jäger**
Ingenieurplanung

54550 Daun Gartenstr. 1 neben der Kreissparkasse
Tel. 06592/2112 - Fax.: 4488

Durchfall nach Antibiotikatherapie – Die Clostridium difficile Infektion

Clostridium difficile (C. difficile) ist ein Darmbakterium, das auch bei gesunden Menschen im Darm zu finden ist.



Bei einer gesunden, vielfältigen Darmflora wird die Vermehrung von C. difficile durch die anderen Bakterien unterdrückt. Bei einer schweren Erkrankung oder nach einer Antibiotikatherapie kann allerdings das Gleichgewicht der Darmflora durcheinander kommen. Das C. difficile kann sich stark vermehren und Gifte produzieren, die zu einer Durchfallerkrankung führen.

Die Erkrankung verursacht dem Gesundheitssystem zunehmend hohe Kosten. Im Jahr 2011 wurden etwa 100.000 Patienten mit einer C. difficile Infektion in deutschen Krankenhäusern behandelt. Die Kosten für deutsche Krankenhäuser belaufen sich auf mindestens 464 Millionen Euro pro Jahr. Aufgrund der wachsenden Zahl älterer Menschen, steigen die Kosten jährlich weiter an.

Ansteckung

Das Bakterium wird von Mensch zu Mensch (fäkal-oral) übertragen. Das C. difficile bildet Sporen, die von erkrankten Menschen ausgeschieden werden.

Das heißt, die Erreger werden mit dem Stuhl ausgeschieden, werden durch die Hände übertragen und infizieren dann den nächsten Patienten. Der Übertragungsweg kann zum Beispiel durch Händeschütteln, Türklinken und durch Berührung von Wasserhähnen erfolgen. Die Sporen sind sehr widerstandsfähig. Sie können mit alleiniger Handdesinfektion nicht abgetötet werden.

Wichtig zur Entfernung der Sporen ist das zusätzliche Händewaschen. Um zu verhindern, dass sich die Keime weiter ausbreiten, werden Patienten mit C. difficile im Krankenhaus isoliert. Das bedeutet, dass jeder, der das Krankenzimmer betritt, einen Kittel und Handschuhe tragen muss und der Patient das Zimmer nicht verlassen darf.

In unserem Krankenhaus wird aktuell eine wissenschaftliche Studie zu C. difficile durchgeführt. Frau Judith Schumacher, Assistenzärztin in der Abteilung Innere Medizin, fertigt über das Thema ihre Promotionsarbeit, unter der Betreuung von Herrn

Prof. Dr. med. Thomas Marth, an. Ziel der Studie ist, zum einen festzustellen, welche Risikofaktoren für die Infektion entscheidend sind. Zum anderen soll die Arbeit dazu beitragen, die Infektion besser zu verstehen, damit wir unsere Patienten vor Infektionen mit diesem Keim besser schützen und bei Erkrankungen besser behandeln können.

Prophylaxe

Was können Sie tun, um die Verbreitung zu verhindern:

Patienten: Nach jedem Toilettenbesuch erst mindestens 30 Sekunden die Hände desinfizieren und anschließend die Hände mit Flüssigseife gründlich waschen.

Besucher: Die isolierten Patientenzimmer sind mit einem außen angebrachten Schild kenntlich gemacht. Bitte kontaktieren Sie vor dem Betreten des Patientenzimmers das Pflegepersonal. Sie müssen Einmalhandschuhe und einen Kittel anziehen. Nach dem Besuch den Kittel und die Handschuhe entsorgen, die Hände desinfizieren und anschließend die Hände waschen.

Weitere Informationen können Sie aus dem Flyer Händehygiene entnehmen. Gerne können Sie sich auch bei Fragen an das Klinikpersonal wenden.

Judith Schumacher
Assistenzärztin

VORHER



NACHHER



clipso Spanndecken.

Spannung pur in Ihrem Zuhause!



GRÖTZ GMBH
MALERFACHBETRIEB
- FACHMARKT -

Lassen Sie sich beraten.
Vom Fachmann. Von Grötz.

Wir haben für Sie geöffnet:
Mo - Fr: 09.00 - 18.00 Uhr · Sa: 08.30 - 13.00 Uhr

Fachmarkt Grötz GmbH

Am Maibüsch 6

56766 Ulmen

Telefon: (02676) 93 69-0

www.maler-groetz.de

ARNOLD



- Bauelemente
- Fenster
- Wintergärten
- Haustüren & Innentüren
- Ladenbau
- Möbelfertigung
- Schränke
- Restauration
- Treppen

Schreinerei B. Arnold

Industriegebiet · Julius-Saxler-Str.9 · 54550 Daun-Rengen
Tel. 06592/7088 · info@b-arnold.de

www.b-arnold.de

Blumenhaus und Gartenbaubetrieb Außern GbR



Mehrenerstr. 12 • 54550 Daun
Tel.: 06592/2245 • Fax: 06592/7260

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08:00 Uhr – 18:00 Uhr

Samstag: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Sonntag: 10:00 Uhr – 12:30 Uhr



Haus Sonntal • Senioren- und Pflegeheim

Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflege-
stufen • vielfältige Freizeitangebote •
individuell gestaltete Ein- und Mehrbett-
zimmer • schöne Gartenanlage zum
Wohlfühlen und Entspannen • Nähe zum
Kurpark

Nicht ins Heim gehen – Heim kommen!

In unserem familiär geführten 30 Betten Senioren- und Pflegeheim liegt uns die individuelle Betreuung und die Zufriedenheit unserer Bewohner besonders am Herzen. Erleben Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Sie sich stets sicher, geborgen und zu Hause fühlen.

Wir sind für Sie da

Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial oder beraten Sie telefonisch oder hier vor Ort. Sie sind herzlich eingeladen, sich unser Haus unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haus Sonntal GmbH & Co. KG • Maarstr. 1b • 54550 Daun
Tel.: 06592 3093 • E-Mail: leitung@haus-sonntal.de • www.haus-sonntal.de

Selbsthilfegruppen am Krankenhaus Maria Hilf, Daun

- Wir informieren über neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden. Kurse und Beratungen werden durch die Selbsthilfegruppen oder mit dem Krankenhaus organisiert.
- Wir unterhalten uns und haben Zeit und Geduld füreinander.
- Wir treffen uns regelmäßig im Krankenhaus oder in der Krankenpflegeschule
- Bei Interesse und Fragen sind die aufgeführten Ansprechpartner/innen für eine erste Kontaktaufnahme telefonisch zu erreichen:

Ilco Stammtisch der Deutschen ILCO e.V. Regionalgruppe Eifel/Mosel/Hunsrück

Jakob Blum, Telefon: 06593/8151

Patientenliga

Atemwegserkrankungen e. V.

Inge Follmann, Telefon: 06573/574

Diabetiker Selbsthilfegruppe

Stephanie Ackermann,
Telefon: 06573/377

Aphasiker Selbsthilfegruppe

Johanna Hoffmann,
Telefon: 06592/173981

Osteoporose Selbsthilfegruppe Daun e.V.

Agnes Schmitt, Telefon: 06592/3175

Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe

Lothar Bouillon,
Telefon: 06591/4874

Rheuma-Liga AG Selbsthilfegruppe

Irmgard Jungen, Telefon: 06592/4376

MS-Infokreis Vulkaneifel

Martin Enderle,
Telefon: 06572/932203, Email:
DMSG-Infokreisvulkaneifel@t-online.de

Beratungsangebote:

Hilfe für Betroffene & Angehörige

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Kostenlose psychosoziale/psychoonkologische Beratung, Offene Gesprächsgruppe Daun

Jeden 2. Dienstag im Monat, von 16.00 – 17.30 Uhr
im Konferenzraum Krankenhaus. Anmeldung: Tel.: 0651/40551



Wissenswertes zur psychosomatischen Versorgung in Deutschland

Die Psychosomatische Medizin befasst sich mit den wechselseitigen Beziehungen von psychosozialen und biologischen Faktoren in der Entstehung, Aufrechterhaltung, Behandlung und Prävention von Krankheiten.

In dieser Funktion ist sie eine Fachdisziplin, die zum einen als Grundlagenfach mit integrativen Aufgaben in jeglicher somatischer Spezialisierung bedeutsam ist, zum anderen als Spezialdisziplin mit umschriebenen Forschungs- und Versorgungsaufgaben zu sehen ist.

Psychosomatische Erkrankungen und / oder Störungen sind mittlerweile zu „Volkskrankheiten“ geworden. Nahezu jeder dritte Erwachsene im Alter zwischen 18 bis 65 Jahren ist innerhalb nur eines Jahres von mindestens einer solchen Störung betroffen (1) (Literaturliste Jacobi, F. et al., Prevalence, comorbidity and correlates of mental disorders in the general population). Bei 25 – 40 % aller Patienten, die in hausärztlichen Praxen vorstellig werden, findet sich eine behandlungsbedürftige psychosomatische Erkrankung. Bei der Behandlung

dieser Patienten spielt das Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie eine besondere Rolle.

Gute Versorgungslandschaft in Deutschland

Die Entwicklung der Psychosomatischen Medizin in Deutschland ist im Vergleich zu anderen europäischen Ländern einzigartig. Nach Gründung erster psychosomatischer Kliniken in den 1920er Jahren und der internationalen Etablierung des Begriffs „Psychosomatik“, entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten eine eigene Fachdisziplin, der mit der Schaffung eines Facharztes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie seit 1992 Rechnung getragen wurde. Der Deutsche Ärztetag beschloss 1993 ein dreistufiges Versorgungskonzept, das sich zusammensetzt aus der psy-

chosomatischen Grundversorgung, der „fachgebundenen Psychotherapie“ und dem Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Mit derzeit etwa 6.500 Krankenhausbetten und tagesklinischen Behandlungsplätzen, rund 14.000 Betten in Rehabilitationskliniken, etwa 3.100 ambulant tätigen Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, über 10.000 niedergelassenen Ärzten mit dem Zusatztitel Psychotherapie (fachgebunden) und über 2.100 niedergelassenen Psychoanalytikern, hat sich eine breit aufgestellte Versorgungslandschaft entwickelt. Seit 1970 wurde das Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in die ärztliche Approbationsordnung und damit in die studentische Ausbildung aufgenommen.

In den Folgejahren entwickelten sich 21 Universitätsabteilungen, in

denen neben Krankenversorgung und Lehre auch eine intensive wissenschaftliche Erforschung psychosomatischer Leiden und Grundlagen ermöglicht wird.

Dieses Versorgungsnetzwerk ist, im Hinblick auf psychosomatische/psychische Erkrankungen, einzigartig in Europa.

Andere Länder, wie Österreich, die Schweiz, Italien, Tschechien und Polen, aber auch Lettland sind bemüht, ähnliche Versorgungsstrukturen vor dem Hintergrund der Nachfrage und Behandlungsbedürftigkeit psychosomatischer Erkrankungen aufzubauen.

Große Bedeutsamkeit für alle Fachgebiete

Die Bedeutsamkeit der Psychosomatik innerhalb Europas ist auch erkennbar an der Neugründung der European Association of Psychosomatic Medicine im Jahre 2012, die sich die Förderung der Psychosomatischen Medizin in Versorgung und Wissenschaft zum Ziel gesetzt hat. Psychosomatische Behandlungsaspekte, wie z. B. die Arzt-Patienten-Beziehung, der Einfluss von Krankheitsakzeptanz sowie Krankheitsverarbeitung somatischer Erkrankungen spielen in jedem Fachgebiet eine große Rolle. Die Aufgabe der Psychosomatik ist es hier, integrativ und unterstützend zu wirken und dazu bei-

zutragen, dass auch andere Fachdisziplinen von den Ergebnissen und Erkenntnissen psychosomatischer Forschung profitieren können. Der Mensch in seiner Verbindung, aus Körper (Soma), Emotio und Ratio, kann letztendlich nur dann zur Zufriedenheit aller am Therapieprozess beteiligter Personen behandelt werden, wenn er immer wieder neu in seiner Gesamtheit beobachtet und verstanden wird.

Literaturliste:

Dr. Kirsten Ameloh,
Dr. Götz Berberich,
PD Dr. Claas Lahmann,
Dr. Nico Niedermeier,
Dr. Irmgard Pfaffinger,
psychosomatische Versorgung in Deutschland – Vorbild für Europa, Die BKK 04/2013.



Dr. med. Michael Rolffs
Chefarzt Abteilung
Psychosomatik

Salon Dietrich

Wirichstraße 2
54550 Daun
Telefon 06592 / 2644

Öffnungszeiten:

Di. + Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Mi., Do., Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
Montag Ruhetag



Erste Hilfe für Ihre Uhr



... guter
Service
... gute Besserung!

55 Jahre
Juweliere
Biersack
Goldschmiede - Meisteratelier
54550 Daun · Wirichstraße 17a · Tel.: 06592 / 2725





MATERNUS
Häuslicher Pflegedienst



Selbstständigkeit & Wohlbefinden zu Hause mit dem Häuslichen Pflegedienst Eifel

Wir kümmern uns

- dass Sie in der eigenen Wohnung selbstbestimmt und selbstständig leben können
- dass eine pflegerische Versorgung sicher gestellt ist
- dass Sie uns 24 h rundum erreichen können

Wir beraten Sie gerne

- in der Häuslichen Krankenpflege allgemein
- Anleitung und Schulung pflegender Angehörige
- Hilfestellung bei Anträgen
- Nachweis über Pflegeeinsatz nach § 37 (3) SGB XI

Unsere Leistungen für Sie

- Grund- und Behandlungspflege
- Ausführung ärztlicher Verordnungen
- Parenterale Ernährung
- Stomaversorgung
- Unterstützung bei der Medikamentengabe und -verabreichung
- Verbandswechsel, Kompressionsstrümpfe etc.

Außerdem haben wir einen eigenen Maternus Hausnotrufdienst, sowie einen Mahlzeitservice, aus dem Sie täglich zwischen 2 Gängen wählen können. Das Essen wird frisch zubereitet und sofort zu Ihnen nach Hause geliefert.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie unverbindlich einen Beratungstermin!

Maternus Häuslicher Pflegedienst Eifel
Kölner Straße 17 · 54576 Hillesheim
Telefon: 065 93 . 998 93 44
www.maternus-senioren.de



KOMPETENZ UND VERTRAUEN –
FÜR MEHR GESUNDHEIT.

- Sanitätshaus
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Diabetesversorgung
- Orthopädie-Technik
- Kinderorthopädie
- Reha-Technik
- Podologie
- Krankenpflegeprodukte



Unser Gesundheitskonzept steht für hochwertige Versorgung, die Ihnen in allen Lebenssituationen eine optimale und zuverlässige Hilfe bietet. Unser qualifiziertes, zuverlässiges Team bietet Ihnen leistungsfähige Produktangebote und konkrete Hilfestellungen bei allen Fragen.

Kompetenz von **krämer** – einfach besser versorgt!

Krämer Orthopädie GmbH
Hauptstraße 41
54568 Gerolstein
Telefon: 06591 7374
info@kraemer-orthopaedie.de
www.kraemer-orthopaedie.de



**Wir haben die
Top-Auswahl!**

- Freizeit-, Kur- und Jogginganzügen
- Badebekleidung
- Sport-Schuhe und -Bekleidung
- Reisegepäck

Wir haben den Service,
die Auswahl und die Qualitäten,
die Sie suchen.
Zur Anprobe können unsere
Artikel gerne mit ins Krankenhaus
genommen werden!

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
09:00 - 18:00

Samstag
09:00 - 14:00

... ganz in Ihrer Nähe!

INTERSPORT®
LEDER LEHNEN

Wirichstrasse 14 · 54550 Daun · Tel. 0 65 92/9 50 30



Team der Tagespflege Gerolstein am Eröffnungstag mit Simone Schmitz, Leiterin der Tagespflegen Daun/Gerolstein (2. v.l.), Winfried Wülferath, Caritasdirektor Caritasverband Westeifel e. V. (3. v.l.), Norbert Herrmann, Geschäftsführer der Gesellschaft der Katharinschwwestern mbH (6. v.l.), Michael Förster, Prokurist der Caritas-Sankt Katharina GmbH, (7. v.l.) und Silke Mathey, stellvertretende Fachbereichsleitung der Caritas-Sozialstationen (8. v.l.)

Tagespflege in Daun und Gerolstein

Im Alter in den eigenen vier Wänden wohnen und dennoch umfassend versorgt werden, das wünscht sich wohl jeder. Nicht immer ist das uneingeschränkt machbar. Die Tagespflege macht es möglich.

Im September 2012 eröffnete die Caritas-Sankt Katharina GmbH, gemeinsam mit der Gesellschaft der Katharinschwwestern mbH, in Daun die erste solitäre Tagespflegeeinrichtung im Landkreis Vulkaneifel. Bei einer solitären Einrichtung handelt es sich, im Gegensatz zu „eingestreuten“ Tagespflegeplätzen in den Pflegeheimen, um reine Tagespflegen, deren Gesamtkonzept gezielt auf diese Form der teilstationären Pflege abgestimmt ist.



Blick in die Tagespflege in Daun

Die Tagespflege Daun erfährt viel Zuspruch und hat sich als Bindeglied zwischen der ambulanten und der vollstationären Pflege bewährt. Somit stand einer Ausweitung des Angebotes nichts im Wege, und nachdem die Pla-

nungen und Umbaumaßnahmen abgeschlossen waren, wurden im März 2015 die ersten Gäste in der neuen Einrichtung in Gerolstein begrüßt. Träger ist auch hier die im Juni 2012 gegründete Caritas-Sankt Katharina GmbH, eine Kooperation zwischen dem Caritasverband-Westeifel e. V. und der Gesellschaft der Katharinschwwestern mbH. Die Tagespflege ist in zweierlei Hinsicht als wertvoll zu bezeichnen: Für den Pflegebedürftigen bietet sie durch den Kontakt zu anderen Menschen Abwechslung und Anregung im Alltag. Für die pflegenden Angehörigen bringt sie eine zuverlässige, planbare Auszeit und Entlastung von der Pflege mit sich, was mitunter in der häuslichen Angehörigenpflege häufig zu kurz kommt. Bis zu 16 Personen aller Pflegestufen, auch rollstuhlpflichtige Menschen, können pro Tag betreut werden. Selbstverständlich steht ein eigener Fahrdienst zur Verfügung, der dafür sorgt, dass die Gäste morgens in der Tagespflege eintreffen und am Nachmittag wieder nach Hause gebracht wer-

den. Geöffnet sind die Tagespflegen von Montag bis Freitag.

Tagesprogramm

Der abwechslungsreiche Tag startet mit einem gemeinsamen Frühstück; anschließend wird zum Beispiel gemeinsam gesungen, gebacken, gerätselt, etwas vorgelesen oder gespielt, je nach Zusammensetzung der Gruppe und individuellen Interessen. Anhand eines Wochenthemas wird die Erinnerung an Erlebnisse aus zurückliegenden Zeiten unterstützt, so kommen angeregte Gespräche zustande. Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben alle Gäste die Möglichkeit, sich in bequemen Ruhesesseln oder auch in einem unserer Pflegebetten auszuruhen. Nach dem Nachmittagskaffee bildet ein Programm zum Ausklang den Abschluss des Tages.

Finanzielle Unterstützung durch Pflegeversicherung

Die Tagespflege leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung

der häuslichen Versorgungssituation und wird finanziell über die Pflegeversicherung umfassend unterstützt. Jedem Pflegebedürftigen steht, je nach Pflegestufe, ein Höchstbetrag für die Tagespflege zur Verfügung, ohne dass das Pflegegeld oder die Versorgung durch einen ambulanten Pflegedienst zuhause gekürzt werden. Ein kostenloser Probetag bietet eine gute Möglichkeit, den Ablauf und das Team unverbindlich kennenzulernen.



Silke Mathey
Caritasverband
Westeifel e. V.

Bei Interesse oder Fragen zur Tagespflege rufen Sie uns einfach an oder besuchen Sie uns direkt vor Ort. Wir beraten Sie ausführlich und gerne!

Kontakt: Leiterin Tagespflegen Daun und Gerolstein:

Simone Schmitz,

Tel.: 06592/711-711 (Daun)

oder 06591/ 9844999 (Gerolstein)

Umfassende Informationen und einen guten Einblick bietet unser Internetauftritt unter www.tagespflege-vulkaneifel.de

Kreuzworträtsel

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|------------|----------------------------|----------------------|-----------------------|----|--------------------------------|-------------------------|-------------------------------|--------------------------------|---|----------------------------|
| Frühlingswiesenblume | 8 | | Salzgewinnungsanlage | Festplatz in München | | Drama von Shakespeare | | Zuckerrohrschnaps | öster. Autorin † 1914 (von...) | | chem. Zeichen für Silicium |
| jüdischer Schriftgelehrter | | | | | | dänische Großstadt am Kattegat | | | | | |
| | 6 | | | tropische Wasservogel | | islam. Rechtsgelehrter | | | | | |
| spanisches Grußwort | | | religiöses Lied | | 4 | | | | italienische Herberge | | Hundertstel |
| eine Ortsangabe | | 7 | | | | Heiligenbilder der Ostkirche | | niederl. Presseagentur (Abk.) | | | |
| | | | Erdölrückstand | | 10 | Bewohner des antiken Italiens | | | | | |
| germanische Gottheit | Cowboyshow | Vorname des Sängers Jagger | | | | | Strom durch Nordspanien | | | | 2 |
| Atommeiler | | | | | | | | 3 | Gesamteinsätze beim Poker | | lateinisch: Luft |
| | | | | | 5 | scherzhaft: US-Soldat | | Fremdwortteil: vor | | | |
| demoskop. Institut (Abk.) | | frech, flegelhaft | | | | | | | | | 1 |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Felsen | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |

Auflösung auf S. 42

Gemeinsam Lebensqualität sichern



Ihr ambulantes Pflorgeteam

für die **pflegerische Vollversorgung** bei Ihnen zu Hause.
Zusätzlich bieten wir Ihnen
Betreuungsleistungen,
Hauswirtschaftliche Versorgung,
Hausnotruf,
Wundtherapie und
Versorgung von Port und Stoma.

Unser Ziel:

Die Lebensqualität unserer Patienten und ihrer Familien zu erhalten und zu verbessern.

Gemeinsam finden wir Lösungen.
Wir beraten und unterstützen Sie gerne.
Sprechen Sie uns an.

Ihr **ambulant-Eifel**-Pflorgeteam

Pflorgeteam Tanja Kracht

Im Browelt 31 - 53539 Kelberg

Telefon: 0 26 92 / 26 89 91 00

Mobil: 01 60 / 93 25 81 49

E-Mail: info@ambulant-eifel.de

www.ambulant-eifel.de

ambulant *Eifel*

**pflorgeteam
tanja kracht**

Alle Kassen sowie Privat



ERLEBE DIE VIELFALT BEI MINNINGER.

Bei uns wird der Einkauf zum Erlebnis. Als zertifiziertes Unternehmen der **ServiceQualität DEUTSCHLAND** erwarten unsere Kunden in allen Abteilungen eine große Auswahl an Produkten sowie eine freundliche und fachliche Beratung.

MINNINGER seit 1850
KOMPETENZ IM HANDEL

ein Unternehmen der **hagebau** Gruppe

J. MINNINGER KG · Leopoldstraße 10 · 54550 Daun
Telefon: 06592 - 9520-0 · www.minninger.de



www.michels-wohlfuehlhotel.de

Mehr zu uns



Michels
Wohlfühlhotel

MICHELS - EIN ERLEBNIS
KULINARIK · WOHLFÜHLZIMMER · SCHÖNHEIT
WELLNESS & NATUR PUR

54552 Schalkenmehren/GesundLand Vulkaneifel
Telefon 06592 928-0 · info@michels-wohlfuehlhotel.de

photoshot.com

Frei bewegen & entspannen – in Ihrem barrierefreien Wohlfühlbad!

Sie möchten sich nicht einschränken, sondern Ihr Bad neu gestalten und durch Komfort und Qualität an Ihre Bedürfnisse anpassen?
Überzeugen Sie sich von der großen Auswahl an Möglichkeiten.
Wir beraten Sie gerne!

- Bad-Komplettsanierung aus einer Hand
- Ausführliche Beratung
- Moderne Bad-Ausstellung
- Exakte, termingerechte Planung und Ausführung zu fairen Preisen



• Heizung • Sanitär • Badausstellung • Lagerverkauf

hs Heizung und Sanitär GmbH · Eifel-Maar-Park 2 · 56766 Ulmen
Tel. +49 2676 9365-0 · info@hs-ulmen.de · www.hs-ulmen.de



Besuchen Sie unsere neue Website:
www.hs-ulmen.de



... über 70 Jahre solides Handwerk

Ihr Spezialist für:

- Wintergärten
- Fenster
- Türen
- Rollläden
- Balkone

HR MAY GmbH
Handwerk am Bau

Wir machen Ihrem Zuhause schöne Augen!



HR MAY GmbH · Hauptstr. 36 · 54570 Salm
Tel. 06599-898 · info@hrmay.de · www.hrmay.de

www.munch-kuechen.de

NEUERÖFFNUNG



ab 25.10.2015

Ihr **NEUES Küchenstudio** in DAUN!

Trierer Str. 14

Wir machen mehr..
aus Deiner Küche!

M Münch Küchen

Münch Möbeltischlerei · 54552 Schalkenmehren Tel. 06592/9573880



Sammelsystem im Dauner Krankenhaus

Wissenswertes zum Thema Umweltschutz

Ohne Batterien geht heutzutage nichts mehr. Jede Batterie lässt in seiner Leistung irgendwann nach, so dass diese ausgetauscht werden muss. Doch wohin mit gebrauchten Batterien oder Akkus?

Gebrauchte Batterien und wiederaufladbare Akkus gehören auf gar keinen Fall in den Hausmüll oder noch schlimmer, achtlos in die Umwelt. Darauf weist auch das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne hin. Der Handel ist verpflichtet, Altbatterien unentgeltlich zurückzunehmen. Die Verbraucherinnen und Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, alle anfallenden Altbatterien beim Handel oder den weiteren Rücknahmestellen abzugeben. Die Rücknahme der Altbatterien geschieht beispielsweise über dafür bereitgestellte Sammelboxen im Handel und teilweise auch bei den Kommunen.

Sammelstellen

Sammelstellen finden sie als Sammelbox in jedem Supermarkt, Discounter, Drogeriemarkt und Bau-

markt, in dem Sie neue Gerätebatterien kaufen können; teilweise auch bei Kommunen, im Schadstoffmobil und/oder bei den Schadstoffsammelstellen.

In unserem Krankenhaus können darüber hinaus Altbatterien in der Technik und im Zentraleinkauf abgegeben werden.

Je höher die Rücklaufquote, desto geringer ist die Möglichkeit, dass Schadstoffe in die Umwelt gelangen oder Wertstoffe für die weitere Nutzung verloren gehen, und es wird vermieden, dass andere Abfallströme mit Schadstoffen verunreinigt werden! Erwähnenswert ist auch die Energiebilanz von Batterien, die sehr schlecht ist.

Sie verbrauchen bei Ihrer Herstellung ca. 40–500 mal mehr Energie, als sie bei der Nutzung dann später zur Verfügung stellen. Kein Wun-

der, dass es sich damit um die teuerste Energieform überhaupt handelt. Akkus schneiden durch Wiederaufladbarkeit in den meisten Fällen besser ab. Noch günstiger ist es, wenn das Gerät an einer Steckdose angeschlossen werden kann.

Bei Geräten, dessen Akku das Ende seiner Lebenszeit erreicht hat, bietet es sich an, einen Akku nachzukaufen. Viele Geräte lassen einen Akkutausch problemlos zu. Achten Sie bereits beim Gerätekauf auf problemlose Austauschbarkeit von Akkus und meiden sie solche Produkte, bei denen dieses nicht gegeben ist. Das schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Hermann Schüller
Umweltbeauftragter

Neu bei uns

Herzlich Willkommen

vom 01. Januar bis 31. März 2016

01.01.2016

Leifgen, Antonius
Assistenzarzt Innere
Medizin

**Dr. med. Lehrmann,
Stefanie**

Fachärztin für
Gynäkologie

Schüßler, Heike

Gesundheits- und
Krankenpflegerin

Merten, Isabel

Gesundheits- und
Krankenpflegerin

Jaskowsky, Gundula

Hebamme

01.02.2016

Schneiders, Stephanie
Pflegepädagogin MA

18.02.2016

Altmeier, Josef
Facharzt für Anästhesie

01.03.2016

Meiser, Simone
Pflegepädagogin MA

Marcheim, Juri

Physiotherapeut

Schüller, Jana

Gesundheits- und
Krankenpflegerin

Nachruf

Tief betroffen nehmen wir Abschied
von unserem ehemaligen Oberarzt



Hans Porsch

Facharzt für Chirurgie i.R.

der am 06. Februar 2016 im Alter von 75 Jahren
verstorben ist.

Herr Porsch war, bis zu seinem Eintritt in den wohlver-
dienten Ruhestand am 30.11.2001, über 28 Jahre u.a. als
Oberarzt in unserer Chirurgischen Abteilung tätig. Das
Wohl seiner Patienten stand für ihn stets im Mittelpunkt.
Dieser Aufgabe widmete er sich mit großem Einsatz und
ganzem Herzen. Wir gedenken seines treuen Einsatzes
in Dankbarkeit.

Wir trauern um einen lieben Menschen, den wir in guter
Erinnerung behalten werden. Unser besonderes Mitge-
fühl gilt seiner Ehefrau und Familie.



Geschäftsführung, Katharinenschwestern,
Mitarbeitervertretung und Belegschaft
Krankenhaus Maria Hilf, Daun

... natürlich gesund und aktiv - seit 1824 in Daun



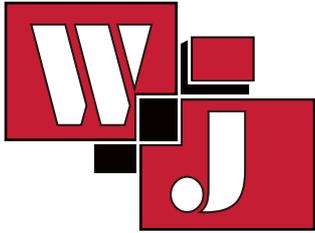
Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden



Apothekerin Beate Reuter
Leopoldstr. 4 · 54550 Daun
Tel. 06592 985266 · Fax 06592 985267
info@adler-apotheke-daun.de · www.adler-apotheke-daun.de



Nutzen Sie auch unseren großen Kundenparkplatz zur Gartenseite



WOLFGANG JAX

TROCKENBAU :: EDELSTAHLARBEITEN :: SCHWEISSTECHNIK

wolfgang jax
servatusstrasse 20
53520 mülllenbach

telefon: 02692-8440
telefax: 02692-930683
mobil: 0173-2631157

email: info@trockenbau-jax.de
internet: www.trockenbau-jax.de



IHR AUGENOPTIKER &
HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN



mayer

Wir bieten:

- ✓ Große Auswahl an Brillenfassungen
- ✓ Brillenservice & Reinigung (kostenlos)
- ✓ Sehtest (kostenlos)

- ✓ Hörgeräteanpassung mit moderner Computertechnik
- ✓ Hörgeräte-Service & Reparatur
- ✓ Hörtest (kostenlos)



Optik & Akustik Mayer
Lindenstraße 6 · 54550 Daun
Tel. (0 65 92) 534 · Fax (0 65 92) 73 51



FLIESEN PLATTEN MOSAIK NATURSTEIN

FLIESENFACHGESCHÄFT

MARK SCHMITZ
Fliesenlegermeister

- Ausstellung
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung



Im Bungert 3
54552 Schalkenmehren
Tel.: 06592-980444 Fax: 06592-980445



... lecker essen ... erholsam übernachten

in unseren Komfortzimmern mit
Du/WC, Satelliten-TV, W-Lan, Telefon und Lift

Nur 10 Minuten Fußweg vom Krankenhaus entfernt!

– Ruhetag im Restaurant: Donnerstag –
Nachmittags, am Wochenende und in den Ferien Kegelbahn frei!

Rosenbergstraße 5 · 54550 Daun

Telefon 0 65 92 / 30 97 · Fax 0 65 92 / 86 73

E-Mail: Goldfass@aol.com · Internet: www.goldfass.de

DATA GmbH & Co. KG

HERM

- Mess-, Steuerungs- und Regelungsanlagen
- Gebäudeautomation
- Gebäudemanagement
- Energiemanagement
- Schaltschrankbau

Am Lavafeld 8 · 56727 Mayen

Telefon: 0 26 51-70 50 42-0 · Telefax: 0 26 51-70 50 42-79
info@data-therm.de · www.data-therm.de

Kosmetische Behandlungen · dauerhafte Haarentfernung · med. Fußpflege · Make-up Schule · handgemachte Seifen



eifelschön
wunderschön

Beauty & Wellness

Seifenmanufaktur

*Über 100 verschiedene
Seifen im Angebot*

CLARINS & KLAPP
Behandlungen

Für Sie & Ihn

Dauerhafte & schmerzfreie Haarentfernung

dank der neusten IPL-Technologie mit Radiofrequenz und Kühlung!
Ausführliche Beratung und Testbehandlung

im Wert von 25 Euro gratis

Face-Lifting

Galvanic Spa

Anti-Aging vom Feinsten

In nur 20 Minuten erhalten
Sie außergewöhnliche und
sofort spürbare und sichtbare
Ergebnisse! Lassen Sie sich
ausführlich bei uns beraten!

Anita Matheisen · Burgfriedstraße 3a · 54550 Daun · Tel. 06592 15 15 · anita@eifelschoen.com · www.eifelschoen.com

Wir arbeiten lösungsorientiert –
„Geht nicht, gibt's nicht“



Seit
50 Jahren

bekannt für innovative
und kreative Umbau-
und Malerarbeiten
im Innen- und
Außenbereich



Löhstraße 20 · 54552 Üdersdorf
Tel.: 06596/250 · Fax: 06596/205
www.malerbill.de

Sabine Mehls, Abt-Richard-Str. 1, 54550 Daun
Tel.: 06592-2419
www.marien-apotheke.de

Marien Apotheke

Ihr Ansprechpartner in Sachen
Gesundheit.

Die Marien-Apotheke steht für eine
gute Beratung beim Kauf von Arznei-
mitteln. In einer Wohlfühl-Atmosphäre
haben wir Zeit für Sie und beraten
Sie fachlich kompetent und individu-
ell, denn Ihre Gesundheit liegt uns
am Herzen. Als Gast freuen wir uns
auf Ihren Besuch und beraten Sie
gerne.



Ausbildung 2016



Wir sind zertifiziert nach:



Krankenhaus Maria Hilf GmbH
Personalabteilung
Maria-Hilf-Straße 2
54550 Daun

Weitere Informationen unter
Tel. 06592/715-2366 · Frau Follmann

Attraktive Ausbildungsplätze im Krankenhaus Daun

Wir sind ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 232 Planbetten, ca. 600 Mitarbeitern und verfügen über fünf Fachabteilungen, eine Belegabteilung, zwei Facharztpraxen sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). In unserer angegliederten Kranken- und Altenpflegeschule stehen insgesamt 220 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Wir bilden aus:

- **NEU!** Dualer Studiengang zum Bachelor of Science (B.sc) Klinische Pflege, in Zusammenarbeit mit der Universität Trier ab 01.10.2016
- **Gesundheits- und Krankenpfleger/in** ab 01.09.2016
- **NEU!** **Krankenpflegehelfer/in** ab 01.04.2016
- **Altenpfleger/in** ab 01.08.2016
- **Altenpflegehelfer/in** ab 01.08.2016
- **Medizinische/r Fachangestellte/r** ab 01.08.2016

Sie sind interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Nähere Informationen und weitere Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.krankenhaus-daun.de



Wir suchen Verstärkung
für unser Pflgeeteam.
Auch Auszubildende
und Praktikanten!

Ihr neues Zuhause fürs Alter

Am idyllischen Jungferweiher im hübschen Eifelstädtchen Ulmen ist unser **Senioren-Zentrum Seeblick** sowie das benachbarte Betreute Wohnen gelegen. Wir bieten Vollzeitpflegeplätze sowie Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege an. Außerdem haben wir ein Kompetenzzentrum „Mobile Demenz“ und spezielle Hausgemeinschaften für demenziell erkrankte Menschen.

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!

Am Jungferweiher 1 | 56766 Ulmen | Tel. 02676/933-0
ulmen@h-v-b.de | www.h-v-b.de/ulmen

Hildegard von Bingen
Senioren-Zentrum Seeblick



- fachgerechte Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- barrierefreie Badsanierung
- individuelle Beratung

Kirchbergweg 6 • 54552 Ellscheid
Tel.: 0 65 73 / 12 88 • schaefer-jakob@t-online.de



Ihr Ansprechpartner
Nr.1 in Sachen Gesundheit!

Als ganzheitlich orientierte Apotheke beraten wir Sie gerne und umfassend bei der Verwendung von Naturheilmitteln.

ROSEN
A P O T H E K E | Daun

Inh.: Bob van Bosveld Heinsius
Abt-Richard-Straße 11 • 54550 Daun
Tel. 06592/601 • Fax 06592/7229
info@rosen-apotheke-daun.de

www.rosen-apotheke-daun.de

Planungsgesellschaft Denzer Kiefer

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

- Wärmeversorgungsanlagen
- Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen
- Lufttechnische Anlagen
- Starkstromanlagen
- Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
- Förderanlagen
- Nutzungsspezifische Anlagen
- Gebäudeautomation

Beratung

Planung

Überwachung

Mühlenstraße 23

66663 Merzig

Tel. 06861 / 912 1780

Akazienweg 33

66557 Illingen

Tel. 06825 / 923 3444

mail@pdk-ta.de • www.pdk-ta.de



Die neuen PraxisanleiterInnen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Weiterbildungsinstituts.

Praxisanleiter im Gesundheitswesen und in der Altenpflege erfolgreich weitergebildet

15 Teilnehmer bestanden am 22. Januar 2016 die Prüfung in der Fachweiterbildung zum/Praxisanleiter/in im Gesundheitswesen und der Altenpflege am Weiterbildungsinstitut am Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Daun.

Die Absolventinnen und Absolventen sind aus unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe. Sie können nun die staatliche Anerkennung bei der zuständigen Behörde beantragen.

Auf der Basis einer dreijährig absolvierten Pflegeausbildung und einer zweijährigen Erfahrung im Pflegeberuf, haben die Teilnehmer in 230 Stunden die pädagogischen Kompetenzen entwickelt, in Zukunft Auszubildende strukturiert im Berufsfeld Pflege beraten und betreuen zu können. Zu dem Aufgabenbereich der Praxisanleiter gehört die fachpraktische Begleitung in den Einsatzstellen, die Gestaltung von Lernsituationen und am Ende der Ausbildungszeit die Bewertung der praktischen Prüfungen als Fachprüfer.

Der Aufgabenbereich

Die Auszubildenden sollen darin unterstützt werden, nach dreijähriger Ausbildung den Pflegebedarf

eines Menschen zu ermitteln, einzuschätzen und ihn in seinen Bedürfnissen zu unterstützen. Aber auch Schulung, Anleitung sowie Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen mit dem Ziel, Gesundheit zu erhalten, zu fördern und wiederherzustellen spielen eine immer gewichtigere Rolle im Berufsalltag. Hier ist reflektiertes Handeln, auf Grundlage fundierter pflegewissenschaftlicher Wissensbasis, Voraussetzung für professionelle, berufliche Pflege.

Wissenserneuerung findet heute nicht mehr über den Generationenwechsel am Arbeitsplatz, sondern über lebenslanges Lernen statt. In diesem Zusammenhang ist die Fort- und Weiterbildung im Pflegeberuf, basierend auf einer Ausbildung, ein fester Bestandteil im Prozess des lebenslangen Lernens. PraxisanleiterInnen sorgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis für die Vernetzung von theoretischem Wissen einerseits und berufspraktischen Erfahrungen andererseits.

Berufspädagogisch geschulte PraxisanleiterInnen übernehmen die Gestaltung und Unterstützung von Lernprozessen in Kliniken, Einrichtungen der Altenhilfe und ambulanten Pflegediensten.

Wir gratulieren den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen und wünschen ihnen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Die nächste Weiterbildung beginnt am 24. Oktober 2016. Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter **06592/715-2366** oder auf unserer Homepage **www.krankenhaus-daun.de**.

Ursula Monzel-Asche
Lehrerin für Pflegeberufe, M.A.
Weiterbildungsinstitut am
Krankenhaus Maria-Hilf



Frühlingszeit ist Zeckenzeit

Wenn es im Frühling langsam wärmer und sonniger wird, werden auch die Zecken aktiv.

Neben Haustieren wie Hunden und Katzen werden häufig auch Menschen von Zecken gebissen. Dies ist meistens ungefährlich, jedoch können durch den Speichel der Spinnentiere gefährliche Krankheitserreger übertragen werden, die folgeschwere Erkrankungen wie Frühsommermeningoencephalitis (FSME) oder Borreliose verursachen können.

Frühsommermeningoencephalitis (FSME)

Besonders gefürchtet ist die Frühsommermeningoencephalitis (FSME). Die FSME ist eine virale Infektionskrankheit, die neben grippeähnlichen Symptomen auch mit lebensbedrohlichen Entzündungen des Gehirns und der Hirnhäute einhergehen kann. Nicht alle Infizierten zeigen Krankheitssymptome, nur etwa 10 bis 30%. Bei allen anderen verläuft die Infektion unbemerkt. Wenige Tage bis zu drei Wochen nach dieser Infektion treten grippeähnliche Symptome wie Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen auf, die sich nach wenigen Tagen wieder zurückbilden. Bei etwa 70% aller symptomatischen Patienten tritt nach

einigen Tagen der scheinbaren Genesung erneut Fieber auf. In etwa der Hälfte dieser Fälle kommt es im weiteren Verlauf zu einer Entzündung der Hirnhäute und des Hirns (Meningitis oder Meningoencephalitis) mit stärksten Kopfschmerzen, Bewusstseinsstörungen und Lähmungerscheinungen.

Hier kann es zu schweren Verläufen mit bleibenden Schädigungen kommen. Es gibt keine spezifische Behandlung gegen FSME. Die Therapie beschränkt sich darauf, die Symptome zu lindern. Vor Urlaubsreisen oder längeren Aufenthalten in Risikogebieten oder bei besonders gefährdeten Personen (wie z. B. Waldarbeitern) ist es empfehlenswert, sich gegen die FSME impfen zu lassen. In diesen Fällen wird die Impfung in der Regel von den Krankenkassen übernommen.

Borreliose

Neben FSME können Zecken auch die Infektionskrankheit Borreliose übertragen. Die Borreliose wird von einem spiralförmigen Bakterium ausgelöst und ist die häufigste, durch Zecken, übertrag-

bare Erkrankung in Deutschland. Die Symptome dieser Erkrankung können vielseitig sein. Das macht die Diagnosestellung in vielen Fällen schwierig. Ein charakteristisches Symptom der Borreliose ist die sogenannte Wanderröte (Erythema migrans). Es handelt sich hierbei um eine ringförmige Hautrötung, die im Falle einer Infektion einige Tage bis Wochen nach dem Zeckenbiss rund um die Bissstelle beobachtet werden kann. Sie tritt allerdings nicht bei allen Borreliose-Patienten auf. Im frühen Stadium einer Borreliose können auch Allgemeinsymptome wie Abgeschlagenheit, Fieber und Kopfschmerzen auftreten. Danach kann es zu verschiedenen Krankheitszeichen, wie beispielsweise starken Schmerzen, Herzproblemen, Hirnhautentzündung sowie Gesichtslähmung kommen. Im späteren chronischen Verlauf treten zudem oftmals Gelenkentzündungen auf. Da die Borreliose eine bakterielle Erkrankung ist, lässt sie sich vor allem im Frühstadium gut antibiotisch behandeln. Bei später auftretenden und chronischen Symptomen ist häufig eine mehrwöchige Antibiotikagabe durch Infusionen notwendig.

Eine Impfung gegen Borreliose existiert nicht.

Wie kann man sich schützen?

Zecken lauern meist auf niedrig wachsenden Pflanzen, Sträuchern und Gräsern sowie im Unterholz. Wer sich häufig im Freien aufhält, kann das Risiko eines Zeckenbisses jedoch durch einfache Maßnahmen deutlich reduzieren. Ein guter Schutz vor Zeckenbissen bietet arm- und beinbedeckende Kleidung. Nach einem Ausflug ins Freie sollte der gesamte Körper nach Zecken abgesehen werden. Wird dabei eine Zecke entdeckt, muss sie schnellstmöglich entfernt werden, da sich FSME-Viren bereits nach wenigen Minuten in dem

menschlichen Körper ausbreiten. Borrelien benötigen etwa zwölf bis 24 Stunden, um eine Infektion zu verursachen. Bei der Entfernung der Zecke sollte darauf geachtet werden, dass das ganze Tier entfernt wird. Dies geht am besten mit einer speziellen Zeckenzange, die in der Apotheke erhältlich ist. Bleibt der Kopf in der Haut stecken, kann sich die Bissstelle schmerzhaft entzünden. Auf Hausmittel wie Klebstoff, Nagellackentferner oder Öl sollte verzichtet werden, da sich dadurch das Infektionsrisiko erhöht. Die Tiere entleeren dabei ihren Mageninhalt in die Bissstelle und geben vermehrt Bakterien und Viren ab.

WEBER elektro ...immer auf Draht

- **Elektroanlagen**
- **Netzwerktechnik**
- **Photovoltaik**

54293 Trier-Ehrang • Niederstraße 86
Telefon: 06 51 / 96 86 90

www.elektroweber.de

Wir bieten Ihnen in beiden Einrichtungen professionelle Tages- und Kurzzeitpflege sowie vollstationäre Pflege und Betreuung.

Hausgemeinschaften
für dementiell
veränderte Menschen



Hausgemeinschaften
für Senioren



Termine und Hausbesichtigung bitte in der Zentralverwaltung unter der Nummer 06592/7337 vereinbaren.



info@haus-helena.com - www.haus-helena.com



v.l.n.r.: Andrea Schmidt (B.sc.), Florian Mauel (B.sc.), Ursula Monzel-Asche (M.A.)

Qualifiziertes Personal sichert Qualität der Ausbildung

Eine gute Ausbildungsqualität sichert die Zukunft der Auszubildenden.

Diesem Motto folgend ist das Team der Pflegeschulen Maria-Hilf in Daun stets bestrebt, sich weiterzubilden. Gerade auch im Hinblick auf die anstehende generalistische Pflegeausbildung, welche die Altenpflege, die Gesundheits- und Krankenpflege und die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einem neuen, gemeinsamen Pflegefachberuf mit Schwerpunktbildung zusammenführt, macht es Sinn, weitere Qualifizierungen anzustreben.

Studiengänge des Lehrpersonals

So hat Frau Andrea Schmidt im letzten Jahr ihr Studium als Bachelor

of Science / Gesundheit und Pflege (B.Sc.) an der Katholischen FH in Mainz absolviert und befindet sich aktuell im Masterstudiengang Erwachsenenbildung an der Technischen Universität in Kaiserslautern.

Herr Florian Mauel hat letztes Jahr seinen Abschluss als Bachelor of Science / Pflegewissenschaft an der Katholischen FH in Köln bestanden. Er befindet sich aktuell im abschließenden Masterstudium. Frau Ursula Monzel-Asche hat im vergangenen Herbst ihren Master of Arts / Erwachsenenbildung (M.A.) an der Technischen Universität in Kaiserslautern bestanden.

Zurzeit befinden sich als weitere Mitglieder des Lehrteams Frau Nebeler, Frau Bock und Herr Günther in weiterführenden Studiengängen.

Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.
(Philip Rosenthal)

Den Absolventen möchten wir herzlich gratulieren. Den Studierenden wünschen wir weiterhin viel Erfolg und Durchhaltevermögen.

Mietwagen Apelt

Ihr Fahrdienst für Manderscheid und die Vulkaneifel

Krankenfahrten für alle Krankenkassen

z.B. Chemo, Bestrahlung, Dialyse, ambulante oder stationäre Operationen, Arbeitsunfall...

Seniorenfahrdienst zu Ärzten oder zum Einkaufen auf Wunsch mit Begleitung

Bahnhof- und Flughafentransfer - jugendTAXI

europaweiter Kurierdienst - Busreisenzubringer

☎ 0 65 99 / 92 78 500

Im Pott 1 - 54570 Schütz
info@fahrdienst-apelt.de
www.fahrdienst-apelt.de



Ihr sympathischer Fahrer/Service für Manderscheid und die Vulkaneifel

ZENS

BAU

- Hochbau
- Innenputz
- Außenputz
- Sanierung

Hauptstraße 27 · 54552 Mehren · Telefon 0 65 92 - 98 08 16 · Fax 0 65 92 - 98 08 17
eMail zens-bau@t-online.de · Internet www.zensbau.de

Baumschule & Gartenbau van Pütten

54578 Stroheich · Kaisersgarten
Tel. 06595-269
Mo-Fr 8-12 & 13-18 Uhr · Sa 8-13 Uhr

54568 Gerolstein · Sarresdorfer Str. 26
Tel. 06591-3612
Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr

www.baumschule-eifel.de
info@baumschule-eifel.de

Die Baumschule in der Eifel, direkt in Ihrer Nähe!

Mit unseren Topf- und Containerpflanzen
ist das ganze Jahr Pflanzzeit!



Fam. Kretschmann · Maarstr. 7 · 54550 Daun · Tel.: 06592/1400

Seit 33 Jahren für Sie da!

mit Grillspezialitäten

Wildcafé
Restaurant-Café
am Gemünder Maar

hausgemachte Kuchen
leckere Eintöpfe
Schmorgerichte

Öffnungszeiten: täglich ab 10:00 Uhr geöffnet

www.wildcafe-daun.de



Ihre Zukunft ist
uns nicht schnuppe.
Vorsorgen mit der Nr. 1

Verantwortung übernehmen wir gern – für unsere Heimat, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin: 02641 8001-0 oder www.vorsorge2015.de/stern

Wir sind Heimat. Und die erste Adresse für Ihre Vorsorge.

Volksbank
RheinAhrEifel eG
www.voba-rheinahreifel.de





Werner Warmulla (links) mit Lothar Bouillon

Die Selbsthilfegruppe für Patienten mit Prostatakarzinom

Werner Warmulla war zehn Jahre Leiter der Selbsthilfegruppe – Amtsübergabe an Lothar Bouillon.

Seit der Gründung im November 2001 gehört Werner Warmulla aus Daun der Selbsthilfegruppe (SHG) Prostatakrebs an, seit April 2006 leitete er die Gruppe. „Nun ist es genug an vorderster Front“, sagte er und übergab die Leitung am 11. März an Lothar Bouillon aus Gerolstein-Büschel. „Ja, das wäre ein passender Name für die SHG“, sagte Herr Warmulla und deutete auf das Buch mit dem Titel „Prognose Hoffnung“. Denn das Hauptanliegen der monatlichen Treffen in der Krankenpflegeschule Maria Hilf sei, neben der Information, sich gegenseitig Hoffnung, Mut und Zuversicht zu schenken, betonte der 75-jährige pensionierte Oberstabsfeldwebel, der vor 50 Jahren mit seiner Frau Sieglinde nach Daun kam.

Gründung der Selbsthilfegruppe

1999 erkrankte Herr Warmulla an Prostatakrebs. Während der Rehabilitation in Bad Wildungen-Reinardshausen lernte er den ebenfalls betroffenen Manfred Walther aus Weidenbach kennen. Mit der „Hausaufgabe“, eine Selbsthilfegruppe in der Vulkaneifel zu grün-

den, kehrten sie nach Hause zurück. Im November 2001 war unter Leitung von Manfred Walther das erste Treffen im Dauner Krankenhaus, an dem damals acht Erkrankte teilnahmen. Längst schon ist die Gruppe in einen Lehrsaal der Krankenpflegeschule umgezogen, um dem Zustrom gerecht zu werden. Aus einem Umkreis von 100 Kilometern kommen bis zu 70 Betroffene und Angehörige am Nachmittag eines jeden zweiten Freitags im Monat nach Daun. Sie sagen: „Geteiltes Leid ist halbes Leid“ und „Was ich im Internet nicht finde, erfahre ich hier.“ Sie laden einander zu runden Geburtstagen oder Hochzeitsjubiläen ein. Auf der jüngsten Teilnehmerliste stehen die Namen von 36 Männern und 27 Frauen. Auch für die Partnerinnen stelle die SHG „eine Oase für Körper, Seele und Geist“ dar, betonte Werner Warmulla. Es seien häufig die Frauen – Ehefrauen, Töchter, Enkelinnen, die den ersten Kontakt herstellten, meist telefonisch. Um den Fortbestand der SHG nicht zu gefährden und mit dem Bewusstsein ihrer großen Bedeutung für die Betroffenen, hatte Werner Warmulla

nach dem Rücktritt von Manfred Walther im April 2006 die Leitung übernommen. Bei zehn Treffen im Jahr referierte er selbst oder lud Referenten ein. Zwei Mal, beim Jahresausflug im August und bei der Jahresabschlussfeier im Dezember, darf aber nicht über Krankheiten gesprochen werden. „Dann wollen wir unbeschwert sein und uns an einem schönen Ausflugsziel oder an unserem geselligen Beisammensein in adventlicher Atmosphäre erfreuen“, erklärte Herr Warmulla. Nun gab Werner Warmulla die Leitung der SHG Prostatakrebs auf. Dass er sich der Gruppe zehn Jahre lang so intensiv habe widmen können, verdanke er seiner Frau Sieglinde, die ihm die Zeit für die Vorbereitung und für die zuweilen sehr langen Telefonate gelassen habe. „Meine Familie braucht mich“, so begründete er seinen Rückzug. Am 11. März wurde er in einem feierlichen Rahmen verabschiedet und sein Nachfolger offiziell vorgestellt. Es ist Lothar Bouillon aus dem Gerolsteiner Stadtteil Büschel.

Kontakt und Info bei Lothar Bouillon, Telefon 06591/4874.

Orthopädie - Schuhtechnik

Hoffmann GmbH
Ihr Partner für Fußgesundheit

Lieferant aller Krankenkassen für:

- Orthopädische Schuhe und Einlagen für Diabetiker nach computergestützter Fußdruckmessung
- orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen nach ärztlicher Verordnung
- Kompressionsstrümpfe
- med. Fußpflege/ Podologie
- Krankenstöcke
- Unterarmstockstützen



54550 Daun • Trierer Str. 7
Tel. 06592 985105 • Fax 06592 985106

Besuchen Sie unsere
Sanitätshäuser in

Daun oder
Mayen



Sanitätsfachhandel
Orthopädietechnik
Orthopädieschuhtechnik
Rehatechnik
Kompressionsversorgung
Home-Care
Pflegehilfsmittel
Neurostimulation



Wirichstraße 9 · 54550 Daun
Tel. 0 65 92 - 33 69

Fax 0 65 92 - 98 01 29

Neustraße 20 · 56727 Mayen

Tel. 0 26 51 - 12 79

Fax 0 26 51 - 7 66 69

info@sh-wittlich.de

www.sanitaetshaus-wittlich.de

*Kommen Sie zur REHA
nach Bad Bertrich in die*



**THERAPIEZENTRUM
für Orthopädie**

Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir auf allen orthopädischen Gebieten daran, Ihre Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit wieder herzustellen! Z. B.:

- nach Kunstgelenkoperationen
- nach Wirbelsäulenoperationen od.
- nach Sport- oder Unfallverletzungen



**Wir behandeln Sie nach Ihrem
Krankenhausaufenthalt:**

- **ambulant**
- **stationär oder**
- **stationär und ambulant kombiniert**

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen!

Tel.: 02674 / 181-911 · Fax: 02674 / 181-999
info@elfenmaar-klinik.de · www.elfenmaar-klinik.de



Hausordnung

Stand: 1. März 2016

Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Hausordnung gelten für alle Patientinnen und Patienten mit der Aufnahme in das Krankenhaus Maria Hilf; für die Besucher und sonstigen Personen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Krankenhauses verbindlich.

1. Anmeldung

Sie wird durch das Aufnahmebüro vorgenommen. Wenn sie noch nicht erfolgt ist, bitten wir Sie, sie nachzuholen; Sie können das Aufnahmebüro auch durch die Stationschwester benachrichtigen lassen. Lassen Sie sich bitte die Krankenhauszeitung aushändigen; Sie finden dort Wissenswertes über unser Haus.

2. Allgemeine Rechtsgrundsätze

Im Behandlungsvertrag bzw. in der Wahlleistungsvereinbarung wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) verwiesen. Bitte informieren Sie sich über diese für Sie wichtigen Regelungen. Falls es noch nicht geschehen ist, lassen Sie sich bitte eine Durchsicht der mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vereinbarung einschließlich der AVB aushändigen.

3. Ruhe und Ordnung im Haus

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, alle Einrichtungen des Hauses, insbesondere Toiletten und Bäder, pfleglich zu behandeln. Die Besucher bitten wir, das Bett nicht als Sitzgelegenheit zu benutzen. Das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen sowie das selbstständige Bedienen von Behandlungsgeräten ist nicht gestattet. Die Verpflegung des Patienten richtet sich nach dem allgemei-

nen Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung z.B. bei Diäten. Andere Lebensmittel oder Getränke, als die durch das Krankenhaus angebotenen, sollten Sie nur zu sich nehmen, soweit ärztlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen. Selbstverständlich dürfte es sein, Papier, Speise- und sonstige Reste nicht auf den Boden oder gar aus dem Fenster zu werfen, sondern die hierfür vorgesehenen Behältnisse zu benutzen. Speisereste dürfen aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt oder unsachgemäß entsorgt werden. Während der ärztlichen Visiten, der Behandlungszeiten, der Essenszeiten und der Nachtruhe ist die Anwesenheit der Patienten im Krankenzimmer verbindlich. Bitte wenden Sie nur die Arzneimittel an, die gemäß ärztlicher Verordnung verabreicht werden. Denken Sie bitte stets daran, dass gerade die Beachtung der letztgenannten Ratschläge im starken Maße über den Erfolg der ärztlichen Bemühen entscheiden. Es wird von allen Patienten erwartet, dass Sie auch im Interesse der anderen Kranken auf störende Geräusche, laute Unterhaltung, Zuschlagen von Türen u.ä. verzichten. Bitte achten Sie stets darauf, dass die Beleuchtung im Krankenzimmer nur bis zu einer vertretbaren Zeit eingeschaltet und zum anderen bei der Benutzung von Rundfunk- und Fernsehgeräten die Ruhe des anderen Patienten nicht beeinträchtigt wird. Die Patienten sollen sich mit dem Stationsarzt oder dem Pflegepersonal darüber abstimmen, ob sie aufstehen und das Krankenzimmer verlassen dürfen. Patienten mit Infektionskrankheiten dürfen nur mit Genehmigung des Arztes das Krankenzimmer verlassen. Verschlussene Fenster in den

Patientenzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden. Spaziergänge außerhalb des Krankenhauses bedürfen der besonderen Genehmigung Ihres Arztes. Hierbei sollten Sie bedenken, dass Sie sich jeden Versicherungsschutzes entheben und für evtl. auftretende Schäden selbst haften müssen.

4. Rauchen und Alkohol im Krankenhaus

Das Rauchen ist grundsätzlich im Krankenhaus verboten. Soweit Sie auf das Rauchen nicht verzichten können, beachten Sie bitte, dass das Rauchen nur in den dafür besonders gekennzeichneten Bereichen außerhalb des Krankenhauses erlaubt ist. Auch der Konsum von Alkohol kann Ihre Genesung erheblich beeinträchtigen. Wir bitten Sie und Ihre Besucher daher während der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns darauf zu verzichten.

5. Nachtruhe

Für Patienten ist in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr Nachtruhe.

6. Besucher

Ihre Angehörigen und Besucher sollten Sie darauf aufmerksam machen, dass schon im Falle von Erkältungskrankheiten für viele Kranke und Kleinkinder große Gefahren bestehen. Wir sehen uns daher gehalten, Kindern unter 14 Jahren bei Infektionsgefahr den Zutritt zu Wöchnerinnen- und Säuglingsabteilungen zu versagen.

7. Besuchszeiten

Da uns Ihre Besucher herzlich willkommen sind, haben wir auf eine starre Besuchszeitenregelung verzichtet. Die Häufigkeit und Dauer der Besuche muss sich jedoch nach Ihrem Befinden richten. Dabei bitten wir Sie, die Ruhezeiten (Punkt 5) zu beachten. Nach 20:00 Uhr sind Besuche nicht mehr möglich. Über die Besuchsregelung der Intensivstation informiert Sie gerne die Stationsleitung. Ein Besuch ist hier nur für nahe Angehörige

möglich. Besuchszeiten: 16:00 Uhr-18:00 Uhr.

8. Technik am Krankenbett

Jedes Bett ist mit einer Patienten-Rufanlage ausgerüstet. In Ihrem Bedienungsgerät finden Sie eine Ruftaste, mit der Sie das Pflegepersonal rufen können. Ebenfalls können Sie einen Ruf im Bad durch Betätigen der dort angeordneten Tastatur auslösen.

9. Krankenhauseelsorge

Seelsorger der verschiedenen Konfessionen besuchen die Kranken gern auf Wunsch. Sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Stationen an – sie stellen den Kontakt zur Krankenhauseelsorge oder den Seelsorgern der Pfarreien her. Unterstützung bei der Begleitung Schwerkranker erhalten Sie durch geschultes Personal der Stationen und durch ambulante Hospizkräfte. Eine Hospizschwester bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Krankenhaus an. Auch hier stellen wir gerne den Kontakt her.

10. Heilige Messen

In der Kapelle des Konventhauses (Krankenhaus über 6. Stock erreichbar) ist von Montag bis einschließlich Freitag um 08:00 Uhr tgl. heilige Messe. Heilige Messen finden in der



Krankenhaukapelle (1. Stock) jeden Samstag um 18.15 Uhr und jeden Sonntag um 9.00 Uhr statt.

11. Krankenkommunion

Krankenkommunion wird nach der Samstagsmesse zwischen 19:00 Uhr und 20:00 Uhr ausgeteilt. Besteht darüber hinaus der Wunsch zum Empfang der Sakramente – Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, kann über die Stationsleitung ein Termin vereinbart werden.

12. Patientenführsprecher

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter ist ehrenamtlicher Patientenführsprecher. Patientenbeschwerden und Anregungen können schriftlich in den entsprechenden Briefkasten vor den Aufzügen im Erdgeschoss eingeworfen werden. Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter, Abt-Richard-Str. 8, 54550 Daun, Tel.: 06592/9610-0. Gesprächstermine nach Vereinbarung.

13. Sozialdienst/ Überleitungsdienst

Beratung und Informationsvermittlung durch die Pflegeüberleitung Fr. Margarethe Neisemeyer, Tel.: 06592/715-2081 u. Fr. Hildegard Domenghino, Tel.: 06592/715-2082 oder durch unsere Dipl.-Sozialarbeiterin (FH) Fr. Barbara Dux-Kron, Tel.: 06592/715-2083

14. Telefon

Sofern der Patient kein Telefon angemeldet hat, sind die besonders eingerichteten öffentlichen Fernsprecher zu benutzen. Für Privatgespräche sind die Dienstanschlüsse des Krankenhauses grundsätzlich nicht zu verwenden. Die Benutzung von Handys ist untersagt, da durch die Nutzung die Funktion medizinischer Geräte beeinflusst werden kann. Der Betrieb von Fotohandys ist auch aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Das Mitbringen und Nutzen von tragbaren Computern (Laptops) ist nur nach ärztlicher Rücksprache erlaubt.

Das Einbringen von anderen elektrischen Geräten (z.B. Rasierapparat, Fön) ist nur erlaubt, wenn diese dem Stand der Technik entsprechen und keine sichtbaren Schäden an Gehäusen, Kabel oder Sonstiges aufweisen, die eine Gefährdung für Mitarbeiter, Patienten und Besucher verursachen können.

Der Betrieb von Tauchsiedern oder Wasserkochern ist ausdrücklich untersagt.

15. Fernsehen

Auf Wunsch können Sie in unserem Aufnahmebüro ebenfalls einen Fernsehanschluss mit Kopfhörer erhalten.

16. Krankenhaus-Café

Im Erdgeschoss unseres Hauses ist unser Krankenhaus-Café mit Kiosk. Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 - 19:00 Uhr, Samstag 12:00 - 18:00 Uhr, Sonntag - Feiertag 12:00 - 18:00 Uhr

17. Kostenregelung

Was die finanziellen Regelungen Ihres Aufenthaltes bei uns anbelangt, bitten wir Sie, die näheren Einzelheiten aus den AVB einschließlich der dortigen Anlagen zu entnehmen (s. Aushang Patientenverwaltung). Bei selbstzahlenden Patienten bitten wir um eine angemessene Vorauszahlung in Höhe der Kosten für 10 Pflgetage, bei längerem Aufenthalt auch um Zwischenzahlungen, soweit keine Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung vorliegt.

18. Entlassung

In der Regel ist die Entlassung der Patienten geplant und Sie werden vorweg, meistens am Vortag informiert. Die Entlassung wird überwiegend am Vormittag erfolgen. Anschließend haben die Patienten die Möglichkeit, direkt ihren Hausarzt aufzusuchen oder den Hausbesuch des Arztes zu organisieren. Rezepte oder Verordnungen können dann direkt vom Hausarzt ausgestellt werden. Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihre Entlassung. Fahrdienst nach Hause oder zum Hausarzt müssen von Ihnen bzw. Ihren Angehörigen organisiert werden. Ausnahme: Geplante Transporte durch den Rettungsdienst. Wenn Sie entlassen sind, vergessen Sie bitte nicht Ihre Abmeldung im Aufnahmebüro im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 7:00-16:00 Uhr, Freitag 7:00-15:30 Uhr, Samstag 8:30 - 13:30 Uhr

19. Verkehr auf dem Krankenhausgelände

Auf dem Krankenhausgelände und den zum Krankenhaus gehörenden Parkflächen gilt die Straßenverkehrsordnung. Durch das Befahren des Krankenhausgeländes bzw. durch das Abstellen von Fahrzeugen darf keine Beeinträchtigung des Krankenhausbetriebes entstehen. Nicht gestattet ist insbesondere

- das Laufenlassen der Motoren abgestellter Fahrzeuge
- das laute Zuschlagen der Türen, lautes Spielen von Radiogeräten.

Das gesamte Krankenhausgelände darf nur im Schrittempo befahren werden. Fahrzeuge dürfen nur auf den dafür besonders ausgewiesenen Flächen abgestellt werden. Die Zugänge zu den Gebäuden sind in jedem Falle freizuhalten. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen werden die Fahrzeuge auf Kosten des Eigentümers entfernt.

20. Filmaufnahmen

Film-, Fernseh-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Krankenhausleitung sowie der betreffenden Patienten. An einigen Stellen haben wir zu Ihrer Sicherheit Überwachungskameras installiert.

21. Haftung

Der Patient bzw. der Besucher haftet dem Krankenhaus für die durch ihn verursachten Schäden. Wertsachen jeglicher Art und größere Bargeldsummen sollen nicht mit in das Krankenhaus gebracht werden. Behalten Sie bitte während Ihres Krankenhausaufenthaltes nur die Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mit auf der Station, die Sie für die Zeit im Krankenhaus benötigen; was Sie momentan nicht benötigen, sollten Sie Ihren Angehörigen mit nach Hause geben, dazu zählen

auch Geld- und Wertgegenstände. Für mitgebrachte Wertsachen und für Bargeld haftet das Krankenhaus nur, soweit Sie in der Krankenhaus-Verwaltung gegen Empfangsbestätigung in Verwahrung gegeben wurden. Gegenüber Patienten, die die Behandlung eigenwillig abbrechen, trägt das Krankenhaus keinerlei Haftung für darauf entstehende Folgen.

22. Zuwiderhandlung

Bei wiederholten oder groben Verstößen gegen die Hausordnung, können Patienten und Begleitpersonen aus dem Krankenhaus ausgeschlossen werden. Gegen Besucher oder andere Personen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

23. Sonstiges

Vergessen Sie bitte nicht, ausreichend Schlafanzüge/Nachthemden und Handtücher mitzubringen, ebenfalls Toilettensachen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen. Soweit die Hausordnung Ihre persönliche Freiheit einschränken sollte, geschieht dies zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Mitpatienten. Wir versichern Ihnen, dass wir uns große Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie jedoch irgendwelche, Sie belastenden Vorkommnisse feststellen, was bei einer personellen Vielschichtigkeit eines Krankenhauses trotz bestehender Weisungen immer möglich ist, wollen Sie dies bitte der leitenden Stationschwester, dem Arzt oder der Verwaltung mitteilen.

Die Seite mit Humor ...

Die nächste Hauszeitung des Krankenhauses Maria Hilf erscheint im Juni 2016



Fragt der Arzt den Patienten mit starkem Husten:
 „Rauchen Sie etwa?“
 „Nein, wieso!“
 „Schade, sonst hätte ich es Ihnen verbieten können!“

„Ich habe jede Nacht den selben Traum“, erzählt der Patient dem Psychiater.
 „Erzählen Sie doch mal!“
 ermutigt dieser seinen verschüchterten Patienten. „Nun, ich stehe vor einem Tor an dem ein Schild hängt und drücke und drücke, aber es geht nicht auf!“ „Interessanter Traum ...“, meint der Psychiater, „Was steht denn auf dem Schild?“
 „Bitte ziehen!“

„Nur keine Panik“, beruhigt der Arzt den Patienten. „Wir haben diese Operation schon 30 Mal gemacht. Einmal muss sie ja klappen!“

Zitat:

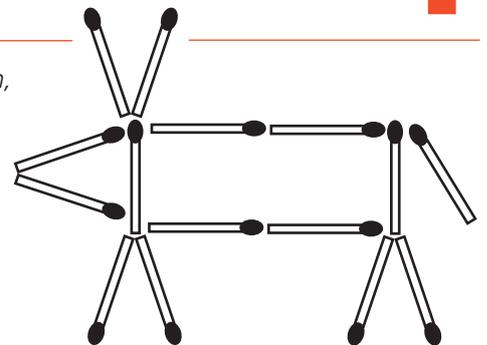
„Das Lebensglück wird in der Regel weit weniger durch äußere Faktoren, als durch die herrschende Grundstimmung des Gemüts bedingt.“

Gustav Rümelin (1815 – 1889), deutscher Politiker



Rätsel:

Legen Sie zwei Streichhölzer so um, dass der Hirsch nicht nach links, sondern nach rechts schaut.



| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | K | S | | W | | H | | S | | | | |
| | R | A | B | B | I | | A | R | H | U | S | |
| H | O | L | A | | E | | M | U | F | T | I | |
| | K | I | | P | S | A | L | M | | T | | |
| | U | N | T | E | N | | E | | A | N | P | |
| A | S | E | | L | | I | T | A | L | E | R | |
| | | | | M | I | C | K | | E | B | R | O |
| | R | E | A | K | T | O | R | | E | | Z | |
| F | O | R | S | A | | N | | P | R | A | E | |
| | D | | U | N | G | E | Z | O | G | E | N | |
| G | E | S | T | E | I | N | | T | O | R | T | |
| | O | | | | | | | | | | | |

Auflösung des Kreuzworträtsels von Seite 24

Lösungswort:
GROSSONKEL



Auflösung Streichholzrätsel:

Josef Lorse
 Schlosserei-Metallbau

Schlosserarbeiten - Reparaturen - Schweißtechnik

Kapellenstraße 13 · 54550 Daun-Weiersbach

Tel. 0 65 96 / 10 44 · Fax 0 65 96 / 16 01 61

Pflege zu Hause

AMBULANTER ALTEN- UND KRANKENPFLEGEDIENST



IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE VERSORGT SIE EIN KLEINES TEAM AUS EXAMINIERTEN FACHKRÄFTEN. DIE PFLEGE WIRD INDIVIDUELL AUF IHRE WÜNSCHE ANGEPASST, DAMIT SIE SO LANGE WIE MÖGLICH IN IHRER VERTRAUTEN UMGEBUNG (IHREM ZUHAUSE)BLEIBEN KÖNNEN.

- **KRANKEN- UND ALTENPFLEGE**
(GRUNDPFLEGE UND BEHANDLUNGSPFLEGE)
- **BERATUNG ÜBER DIE PFLEGEVERSICHERUNG**
- **KOOPERATION MIT ANDEREN DIENSTEN**
(STOMABERATUNG, MED. FUSSPFLEGE, HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG, WUNDVERSORGUNG, KRANKENGYMNASTIK, ESSEN AUF RÄDERN, FRISEUR, ...)

*durch examiniertes
Fachpersonal*

RUFEN SIE AN, WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 0 65 91/39 49

TELEFAX 0 65 91/98 56 23

HANDY 0171/78 44 868



MARION SCHNEIDER

UNTERE FÖHR 8 · 54570 NEROTH



Infos
aus erster Hand
für Patienten
& Angehörige

In der Aula der
Krankenpflegeschule

Beginn: 18.00 Uhr

Parken und Eintritt frei!



In Zusammenarbeit mit dem
Gesundheitsamt, der Kreisärzteschaft,
den Selbsthilfegruppen im Kreis Vulkaneifel
und dem Förderverein Krankenhaus Daun.

Montag,
11.04.

Diabetes mellitus heute – Folgeerkrankungen und Therapie

Dr. med. Michael Dederer, Oberarzt Innere Medizin; Krankenhaus Daun

Montag,
09.05.

Offene Beine

Wolfgang Wagner, Sektionsleiter Gefäßchirurgie; Krankenhaus Daun

Montag,
13.06.

Multiple Sklerose

Dr. med. Peter Fuchs, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie; MVZ Krankenhaus Daun

Montag,
11.07.

Dermatosen im Genitalbereich

Ltd. Med. Dir. Dr. med. Volker Schneiders, Amtsarzt, FA Dermatologie und Venerologie;
Leiter Gesundheitsamt Daun

Montag,
12.09.

Osteoporose – Prophylaxe und Therapie

PD Dr. med. Sebastian Fürderer, Chefarzt Orthopädie; Krankenhaus Daun

Montag,
10.10.

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Prof. Dr. med. Thomas Marth, Chefarzt Innere Medizin; Krankenhaus Daun

Montag,
14.11.

Herzwoche – Herzinsuffizienz Ursachen, Beschwerden, Diagnostik und Therapie

Dr. med. Christoph Meiser, Oberarzt Innere Medizin; Krankenhaus Daun

Montag,
12.12.

Möglichkeiten und Grenzen der Röntgendiagnostik, Computertomographie und Kernspintomographie (MRT)

Dr. med. Alexander Stöben, Facharzt f. Diagnostische Radiologie und Kinderradiologie; Radiologie Daun/Wittlich